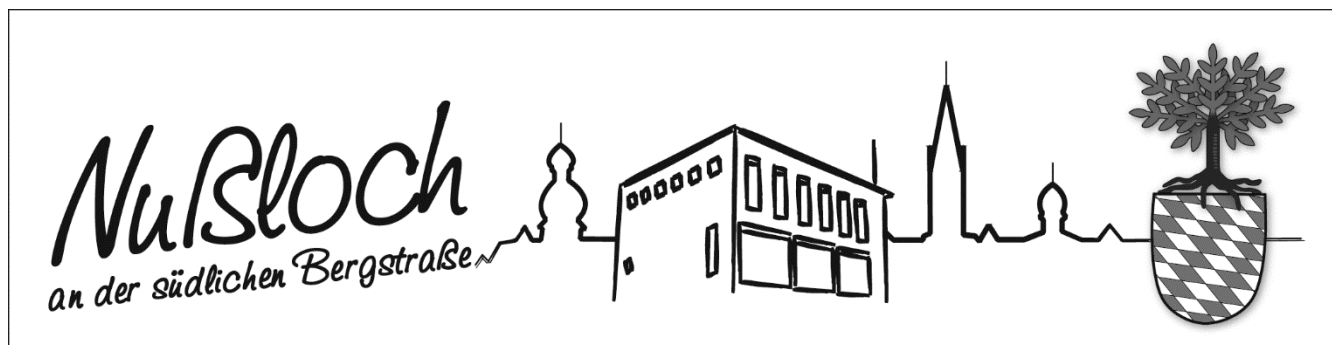

Vorbereitung und Durchführung der Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021 in Baden-Württemberg

(Brief-)Wahlvorstand



Inhalt

1. Wahlsystem - Wahlrecht
 2. Wahlbehörden - Wahlorgane
 3. Wahlvorstand - Tätigkeit
 4. Wählerverzeichnis
 5. Wahlhandlung – Vorbereitung und Ablauf
 6. Ergebnisermittlung – Zählung der Wähler
 7. Gültige und ungültige Stimmen - Beispiele
 8. Zählung der Stimmen
 9. Schnellmeldung - Niederschrift
-



Zeitlicher Ablauf Briefwahl

Treffpunkt: 16:00 Uhr im Briefwahllokal in der Olympiahalle

Die Wahlvorsteher holen um 15:45 Uhr die Unterlagen in der Olympiahalle, Foyer, ab.

Auszählung: ab 18 Uhr (alle Mitglieder müssen anwesend sein).





Zeitlicher Ablauf Urnenwahl

Treffpunkt für die erste Schicht: 7:45 Uhr im Wahllokal

Die Wahlvorsteher holen bereits um 7:30 Uhr die Unterlagen in der Olympiahalle, Foyer, ab.

Treffpunkt zum Schichtwechsel: 12:45 Uhr

Auszählung: ab 18 Uhr (alle Mitglieder müssen anwesend sein).



Wahlsystem

- Das Wahlsystem ist eine Verbindung von Mehrheits- und Verhältniswahl.
- Danach werden die Abgeordneten zur Hälfte in 299 Wahlkreisen (jeweils ein/e Abgeordnete/r im Wahlkreis - **Erststimme**) mit einfacher Mehrheit gewählt, zur anderen Hälfte nach Verhältniswahlgrundsätzen aus Landeslisten (**Zweitstimme**). Hinzu kommen eventuelle Ausgleichsmandate.
- Jeder Wähler hat **zwei Stimmen** – eine „**Erststimme**“ für die Wahl des Wahlkreisbewerbers und eine „**Zweitstimme**“ für die Wahl einer Landesliste (Partei).

Wahlorgane

Verantwortlichkeit

- Die Wahlorgane sind mit besonderer Zuständigkeit ausgestattet, weitgehend unabhängig und weisungsfrei sowie für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl wesentlich verantwortlich. Die Beisitzer der Wahlausschüsse und die Mitglieder der Wahlvorstände üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.
- Mitglieder von Wahlorganen sind zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit verpflichtet.
- Mitglieder von Wahlorganen dürfen in Ausübung ihres Amtes ihr Gesicht nicht verhüllen.

Wahlorgane

Zusammensetzung

- Der allgemeine Wahlvorstand und der Briefwahlvorstand bestehen aus:
 - **einem Wahlvorsteher als Vorsitzenden,**
 - **einem Stellvertreter, der zugleich Beisitzer ist und**
 - **weiteren vier Beisitzern.**

Tätigkeit der Wahlvorstände Öffentlichkeit

- Die **gesamte Tätigkeit** des Wahlvorstandes, einschließlich der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses, vollzieht sich öffentlich; alle Entscheidungen des Wahlvorstandes werden öffentlich getroffen.
- **Jedermann** – auch ein nicht Wahlberechtigter oder Parteivertreter – hat **Zutritt** zum Wahlraum. Dieser Grundsatz hindert jedoch nicht, bei Andrang den Zutritt zum Wahlraum zu regeln und Ruhestörer, notfalls mit polizeilicher Hilfe, aus dem Wahlraum zu verweisen.

Die Öffentlichkeit darf nie, auch nicht vorübergehend, ausgeschlossen werden.



Tätigkeit der Wahlvorstände Anwesenheit

- Während der Wahlhandlung **müssen** immer **mindestens drei Mitglieder des Wahlvorstandes** anwesend sein, darunter der Wahlvorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter.
- Bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses **sollen sämtliche Mitglieder** des Wahlvorstandes **anwesend sein**.
- Kein **Mitglied des Wahlvorstandes** sollte den Wahlraum verlassen, ohne sich beim Wahlvorsteher, oder in dessen Abwesenheit beim stellvertretenden Wahlvorsteher, **ordnungsgemäß abgemeldet** zu haben.

Tätigkeit der Wahlvorstände Beschlussfassung

Der Wahlvorstand ist beschlussfähig, wenn während der Wahlhandlung mindestens drei Mitglieder bzw. bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses fünf Mitglieder, darunter jeweils der Vorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter, anwesend sind.

Fehlende Beisitzer sind vom Wahlvorsteher durch Wahlberechtigte zu ersetzen, wenn es mit Rücksicht auf die Beschlussfähigkeit des Wahlvorstandes erforderlich ist.

Bei den Abstimmungen entscheidet die **Stimmenmehrheit**. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Tätigkeit der Wahlvorstände Aufgaben

Der Wahlvorstand sorgt als **Kollegium** für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl. **Alle wichtigen Fragen entscheidet der (Brief-)Wahlvorstand durch Beschluss.**

Der (Brief-)Wahlvorstand

- sorgt für Ruhe und Ordnung im (Brief-)Wahlraum,
 - achtet auf die Wahrung des Wahlheimnisses,
 - beschließt die Zulassung oder Zurückweisung eines Wählers bzw. Inhabers eines Wahlscheines oder eines Wahlbriefs (Briefwahl),
 - entscheidet über die Gültigkeit einer Stimme,
 - entscheidet über alle Vorkommnisse bei der Wahlhandlung bzw. Zulassung der Wahlbriefe und Stimmenausrählung,
 - stellt das Wahlergebnis im (Brief-)Wahlbezirk fest.
-


Tätigkeit der Wahlvorstände Unzulässige Wahlpropaganda

Die Wahl ist gegen unangemessene Einwirkungen zu schützen.

Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede **Beeinflussung der Wähler** durch Wort, Ton (z.B. Lautsprecher), Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung **verboten**.

Verstöße gegen dieses Verbot hat der Wahlvorstand zu beheben (etwa durch eigenhändiges Entfernen des unzulässigen Werbematerials) oder der Gemeinde zu melden, damit diese entsprechend tätig werden kann.

Die Mitglieder des Wahlvorstands dürfen während ihrer Tätigkeit **kein** auf eine politische Überzeugung hinweisendes **Zeichen** (z.B. Abzeichen, Anstecknadel, Wahlplakette) sichtbar tragen.



Tätigkeit der Briefwahlvorstände Aufgabenverteilung

- Der Briefwahlvorstand tritt bereits **um 16:00 Uhr** in der **Olympiahalle (Halle 1 und Halle 2)** in öffentlicher Sitzung zur **Zulassung** der Wahlbriefe zusammen.
- Der **Briefwahlvorsteher leitet** die Tätigkeit des Briefwahlvorstandes. Er wird die Aufgaben auf die Beisitzer verteilen sowie ggf. die notwendigen Erläuterungen geben.
- Aufgabe des **Schriftführers** ist die Fertigung der Wahlniederschrift.
- Der Vorsteher weist zu Beginn der Tätigkeit des Briefwahlvorstandes die Mitglieder auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin.

Zulassung der Wahlbriefe (1)

- Der Wahlamt übergibt dem Briefwahlvorstand die eingegangenen bzw. überbrachten **Wahlbriefe** und in der Regel ein Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine (**Negativverzeichnis**).
- Zuerst ist die **Zahl** der übergebenen **Wahlbriefe** zu ermitteln und vom Schriftführer in der Niederschrift unter Punkt 2.3 festzuhalten.
- In der Niederschrift ist zudem unter Punkt 2.4 auch die Zahl der ggf. noch **später** übergebenen Wahlbriefe festzuhalten.

Zulassung der Wahlbriefe (2)

- Ein vom Briefwahlvorsteher bestimmter Beisitzer öffnet die Wahlbriefumschläge nacheinander und entnimmt den blauen Stimmzettelumschlag und den Wahlschein.

Hinweis: Wurde anstelle des amtlichen roten Wahlbriefumschlages ein anderer Umschlag verwendet, stellt dies kein Zurückweisungsgrund dar.

- Der Briefwahlvorstand prüft anhand des **Negativverzeichnisses**, ob ein Wahlschein für ungültig erklärt wurde („kein gültiger Wahlschein“).
 - Ist ein Wahlschein dort aufgeführt oder bestehen **sonst Bedenken** gegen die Zulassung eines Wahlbriefs, ist deren Anzahl in der Niederschrift unter Punkt 2.5.2 einzutragen.
 - Sodann **beschließt** der Briefwahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung der **beanstandeten** Wahlbriefe. Die Zahl der zurückgewiesenen Wahlbriefe sind insgesamt und nach den Zurückweisungsgründen in der Niederschrift unter Punkt 2.5.3 zu vermerken.
-

Zurückweisung von Wahlbriefen (1)

Der Briefwahlvorstand muss nach Prüfung der Bedenken einen Wahlbrief mit Beschluss zurückweisen, wenn:

- der Wahlbrief nicht rechtzeitig eingegangen ist (Kommt in der Praxis beim Briefwahlvorstand nicht vor.),
 - dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahlschein beiliegt (Kein gültiger Wahlschein liegt auch vor, wenn nur der untere Teil beiliegt. Oder: Der Wahlschein befindet sich erkennbar im Stimmzettelumschlag.),
 - dem Wahlbriefumschlag kein blauer Stimmzettelumschlag beiliegt,
 - weder der Wahlbriefumschlag noch der Stimmzettelumschlag verschlossen ist (Ist nur der Stimmzettelumschlag unverschlossen, ist dies kein Zurückweisungsgrund. Der Umschlag kann zugeklebt und in die Urne geworfen werden.),
 - der Wahlbriefumschlag mehrere Stimmzettelumschläge, aber nicht die gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgesehenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine enthält.
-

Zurückweisung von Wahlbriefen (2)

Der Briefwahlvorstand muss nach Prüfung der Bedenken einen Wahlbrief mit Beschluss zurückweisen, wenn:

- der Wähler oder die Person seines Vertrauens die vorgeschriebene Versicherung an Eides statt auf dem Wahlschein nicht unterschrieben hat (Fehlt das Datum oder der Vorname ist dies kein Zurückweisungsgrund),
 - kein amtlicher Stimmzettelumschlag oder ein für eine andere Wahl bestimmter Stimmzettelumschlag benutzt worden ist (Hierunter fallen z. B. private Umschläge. Dies gilt auch für Fälle, bei denen sich der Stimmzettel ohne Stimmzettelumschlag oder außerhalb des Stimmzettelumschlags im Wahlbrief befindet.),

oder
 - ein Stimmzettelumschlag benutzt worden ist, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht (z. B. Umschlag wurde beschrieben, ist stark verschmutzt oder zerknittert) oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält (z.B. Stift, Büroklammer).
-

Zulassung der Wahlbriefe (3)

- Die zurückgewiesenen Wahlbriefe sind samt Inhalt auszusondern, mit einem Vermerk über den Zurückweisungsgrund zu versehen, zu verschließen und fortlaufend zu nummerieren (Anlage zur Niederschrift).

Die Einsender zurückgewiesener Wahlbriefe werden nicht als Wähler gezählt, die Stimmen gelten als nicht abgegeben.

- Beschließt der Briefwahlvorstand beanstandete Wahlbriefe zuzulassen, wird unter Punkt 2.5.4 in der Niederschrift deren Zahl vermerkt.
 - Bestehen **keine Bedenken** gegen die Zulassung eines Wahlbriefes (Regelfall), wird der blaue **Stimmzettelumschlag ungeöffnet** in die **Wahlurne** gelegt.
 - Die Wahlscheine werden eingesammelt.
 - Mit der **Auszählung** der Stimmen darf erst **nach 18 Uhr** begonnen werden.
-

Tätigkeit der Wahlvorstände Aufgabenverteilung

- Bis zum Beginn der Wahlzeit um 8 Uhr müssen alle vorbereitenden Maßnahmen abgeschlossen sein. Dazu ist es erforderlich, dass die Mitglieder des Wahlvorstandes etwa **eine viertel Stunde vor** Beginn der Wahlhandlung im Wahlraum zusammentreten.
 - Der **Wahlvorsteher leitet** die Tätigkeit des Wahlvorstandes. Er bespricht mit den Beisitzern die Formalitäten bei der Eröffnung der Wahlhandlung und den Gang der Stimmabgabe.
 - Aufgabe des **Schriftführers** ist die Führung des Wählerverzeichnisses. Er prüft die Wahlberechtigung, vermerkt die Stimmabgabe, zählt die Stimmabgabevermerke und fertigt die Wahlniederschrift.
 - Die **Beisitzer** unterstützen den Wahlvorsteher, indem sie Stimmzettel ausgeben, Wahlscheine einsammeln, die Wahlkabinen beobachten, ggf. bei Andrang den Zutritt zum Wahlraum ordnen und die eingenommenen Wahlbenachrichtigungen verwahren.
-

Tätigkeit der Wahlvorstände Vor Beginn der Wahlhandlung (1)

- Der Wahlvorstand **überprüft**
 - die übergebenen Wahlunterlagen auf Vollständigkeit,
 - ob die Stimmzettel in genügender Anzahl vorhanden sind,
 - ob das richtige Wählerverzeichnis übergeben wurde,
 - die Einrichtung des Wahlraumes,
 - die ordnungsgemäße Aufstellung der Wahlkabinen,
 - die Aushänge (u.a. **Wahlbekanntmachung** und den Musterstimmzettel **am** oder **im Eingang** des Wahlgebäudes / Wahlraums).

Tätigkeit der Wahlvorstände Vor Beginn der Wahlhandlung (2)


- und **kontrolliert**
 - die Zugänglichkeit des Gebäudes und der Toiletten,
 - die Funktionsfähigkeit der Beleuchtung im Gebäude und im Wahlraum,
 - Der Wahlvorstand **prüft** vor Beginn der Wahlhandlung und mehrfach am Tag auch in den Wahlkabinen, ob unerlaubte **Wahlpropaganda** entfernt werden muss.
 - Stellen Sie fest, dass im Umfeld Ihres Wahlgebäudes Hindernisse oder andere Unzulänglichkeiten den Wahlberechtigten das Aufsuchen bzw. Auffinden des Wahlraumes erschweren, so setzen Sie sich mit der Gemeinde in Verbindung ggf. fordern Sie zusätzliche Beschilderungen oder andere geeignete Mittel und Maßnahmen an.
-

Wählerverzeichnis Eintragung

In das Wählerverzeichnis werden **alle wahlberechtigten Personen** nach Familiennamen, Vornamen, Tag der Geburt und Wohnung eingetragen.

Die Wahlberechtigten sind **fortlaufend nummeriert**. Wahlberechtigte, die auf Antrag in das Wählerverzeichnis aufgenommen wurden, werden am Ende aufgeführt.

Das Wählerverzeichnis kann in der Buchstabenfolge der Namen oder nach Ortsteilen, Straßen und Hausnummern gegliedert sein.



Wählerverzeichnis Berichtigung vor Beginn der Stimmabgabe (1)

Der Wahlvorsteher **berichtigt** ggf. das **Wählerverzeichnis** vor Beginn der Stimmabgabe, wenn er ein **besonderes Verzeichnis** über Wahlscheine erhalten hat, die an Wahlberechtigte nach Abschluss des Wählerverzeichnisses erteilt worden sind, indem er:

- a) bei dem betreffenden Wahlberechtigten in der Spalte für die Stimmabgabe den Sperrvermerk „W“ oder „Wahlschein“ einträgt;

Wahlart: Bundestag		BT	Stimmvermerke				Bemerkungen + lfd. Nr.
Mayer, Josef Hauptstr. 3	11.01.1950	W					31
Eberle, Paul Hauptstr. 5	09.11.1955						32

Wählerverzeichnis Berichtigung vor Beginn der Stimmabgabe (2)

b) die **Abschlussbeurkundung** des Wählerverzeichnisses in der dafür vorgesehenen **linken** Spalte **berichtigt**.

Beispiel: 1 Person hat nachträglich einen Wahlschein ausgestellt bekommen.

Kennbuchstabe	Berichtigt gemäß § 53 Abs. 2 Satz 2 BWO	Berichtigt gemäß § 53 Abs. 2 Satz 3 BWO
A1 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) <u>852</u> Personen	852 851 Personen	_____ Personen
A2 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) <u>348</u> Personen	348 349 Personen	_____ Personen
A1 + A2 Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragen <u>1200</u> Personen	1200 1200 Personen	_____ Personen

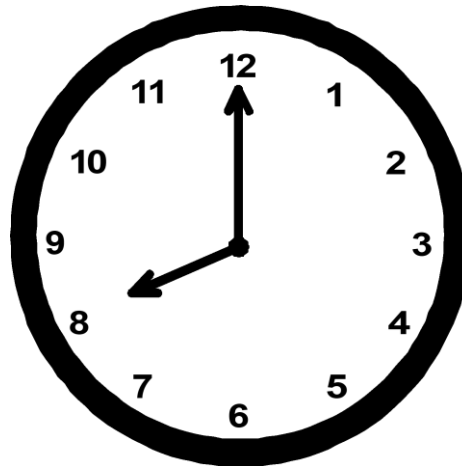
Die **Gesamtzahl** der eingetragenen Personen bleibt **unverändert**. Der Wahlvorsteher hat die Korrektur mit seiner Unterschrift zu bescheinigen.

Wahlhandlung

Eröffnung

Der Wahlvorsteher **eröffnet** die **Wahlhandlung** pünktlich um **8 Uhr** damit, dass er die **Beisitzer** auf ihre Verpflichtung zur **unparteiischen Wahrnehmung** ihrer Aufgaben und zur **Verschwiegenheit** hinweist.

Der Wahlvorsteher überzeugt sich, dass die **Wahlurne leer** ist. Er **verschließt** dann die **Wahlurne** und nimmt den Schlüssel in Verwahrung. Die Urne muss bis zum Schluss der Wahlhandlung geschlossen bleiben.



Wählerverzeichnis

Berichtigung während der Wahlhandlung

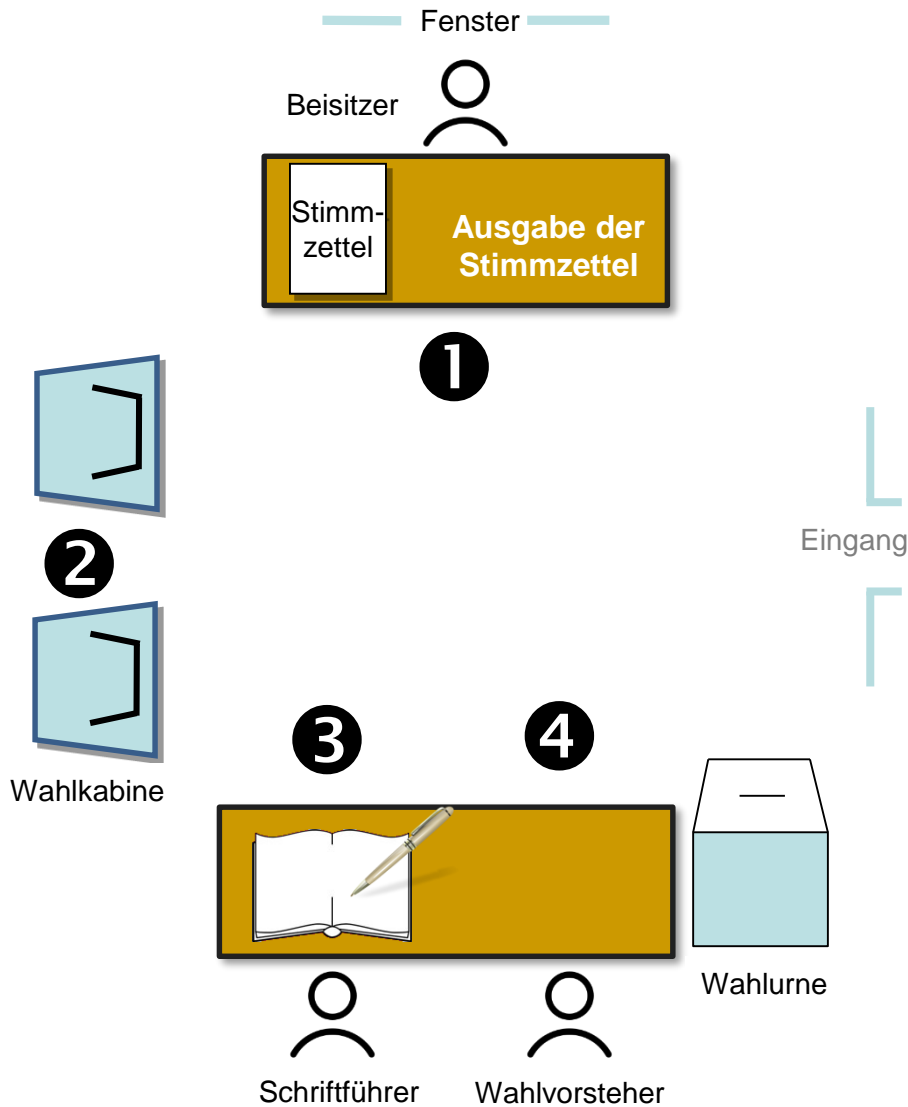
Hat ein Wähler am Wahltag **bis 15 Uhr** einen **Wahlschein** erhalten, weil er **plötzlich erkrankt** ist, berichtigt der Wahlvorsteher das Wählerverzeichnis, indem er

- bei dem betroffenen Wahlberechtigten im Wählerverzeichnis in der Spalte für die Stimmabgabe den Sperrvermerk „W“ oder „Wahlschein“ einträgt und
- die Abschlussbeurkundung des Wählerverzeichnisses in der dafür vorgesehenen rechten Spalte berichtigt.

Beispiel: 1 Person hat bis 15 Uhr einen Wahlschein ausgestellt bekommen.

Kennbuchstabe	Berichtigt gemäß § 53 Abs. 2 Satz 2 BWO	Berichtigt gemäß § 53 Abs. 2 Satz 3 BWO
A1 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) <u>852</u> Personen	851 Personen	850 Personen
A2 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) <u>348</u> Personen	349 Personen	350 Personen
A1 + A2 Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragen <u>1200</u> Personen	1200 Personen	1200 Personen

Wahlraum Einrichtung

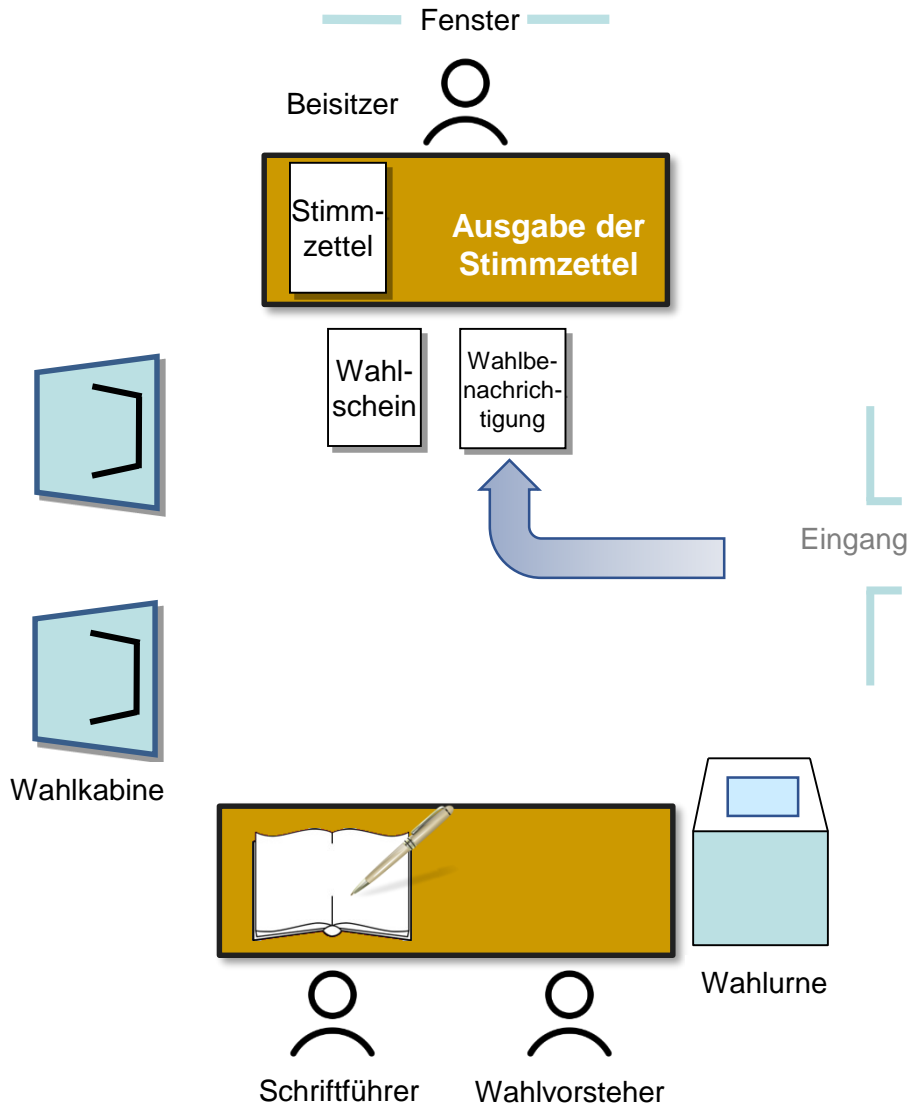


Der Beisitzer sitzt gegenüber dem Wahltisch mit dem Schriftführer und dem Wahlvorsteher.

Der Wähler durchläuft die einzelnen Stationen bei der Wahlhandlung (1 – 4) kreisförmig.

Wahlhandlung

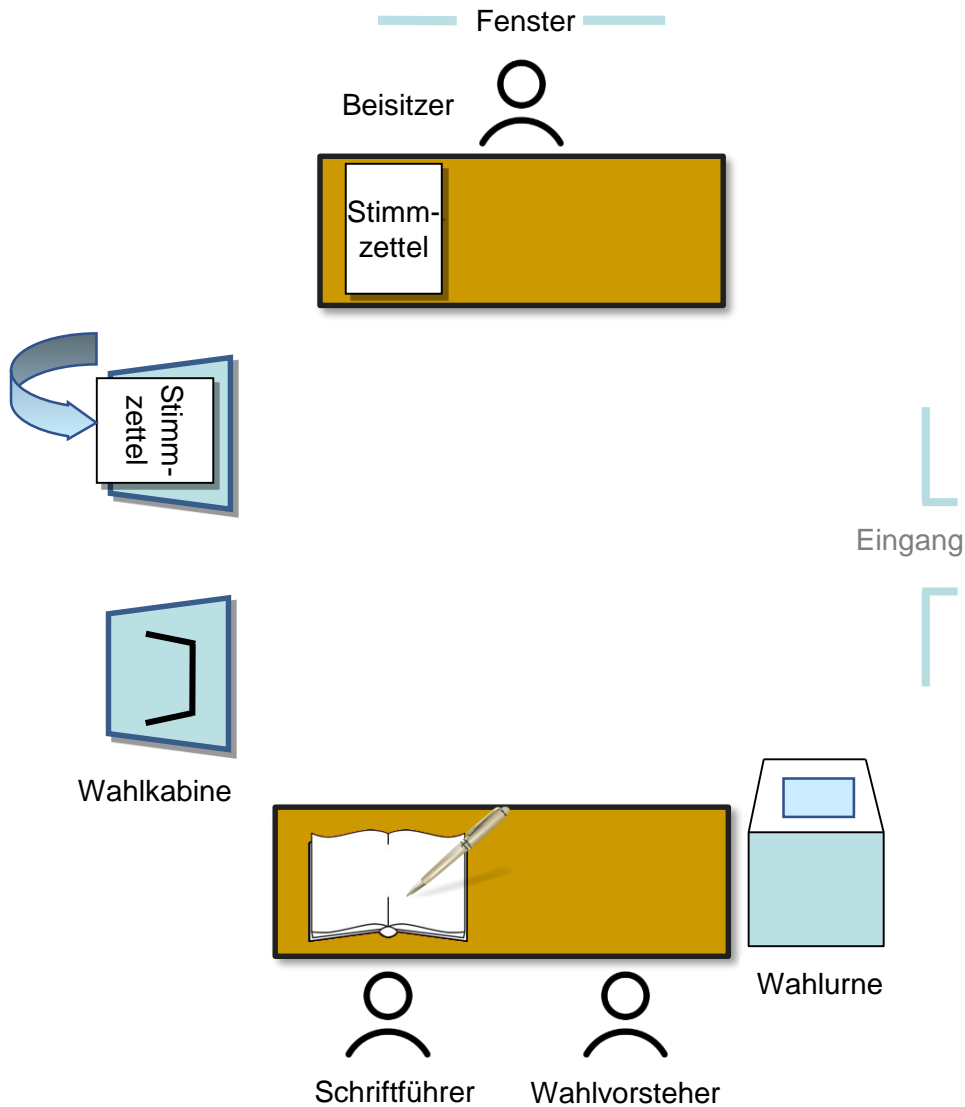
Abgabe Stimmzettel und Vorprüfung Wahlberechtigung



Der Wähler erhält nach Eintritt in den Wahlraum den amtlichen **Stimmzettel**. Es ist darauf zu achten, dass der Wähler nur einen Stimmzettel erhält.

Es sollte bereits an dieser Stelle die **Wahlberechtigung kontrolliert** werden.

Wahlhandlung Persönliche Stimmabgabe



Der Wähler kann seine **Stimme** nur **einmal** und nur **persönlich** und **geheim abgeben**.

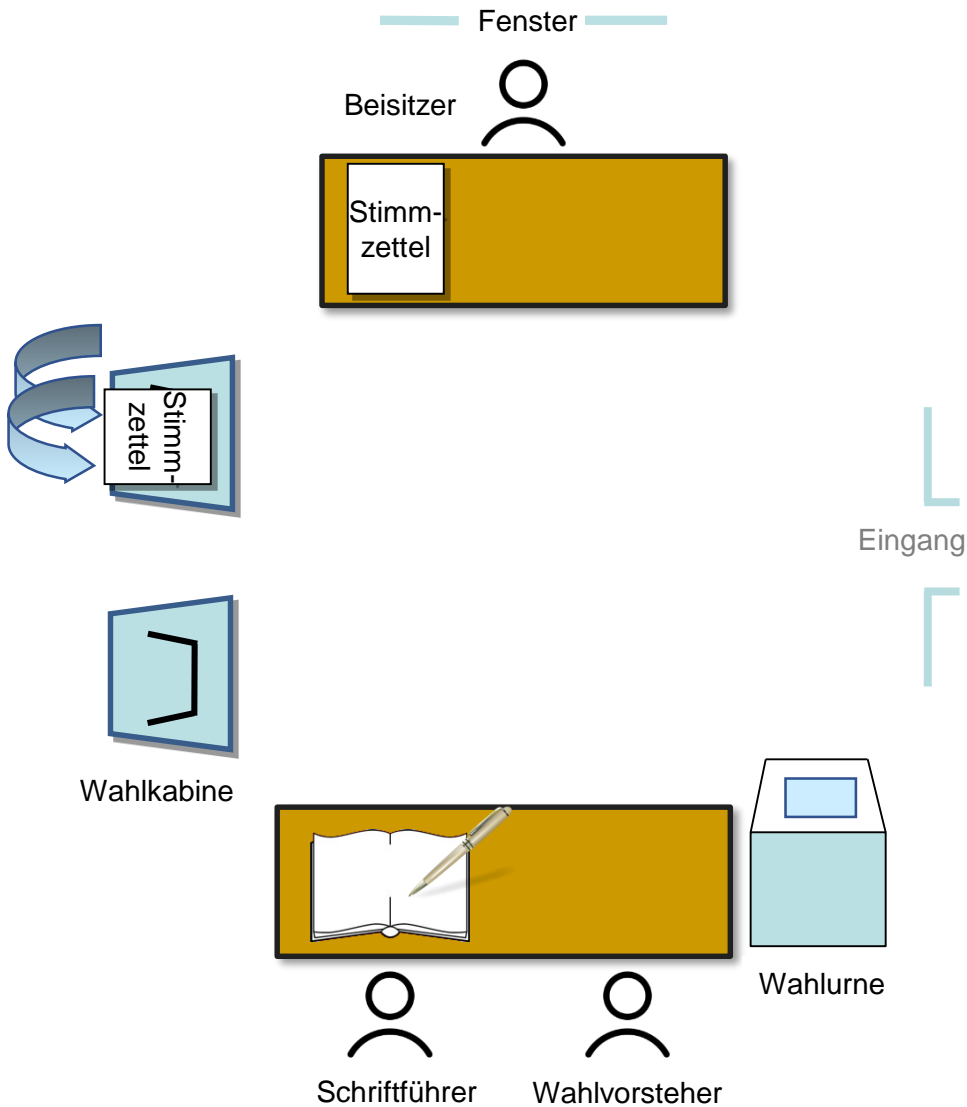
Der Wähler geht **alleine** in die **Wahlkabine** und kennzeichnet dort den Stimmzettel. Den Stimmzettel **faltet** er so zusammen, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

Auf dieses Erfordernis sollte jeder Wähler bei der Stimmzettelübergabe durch den Wahlvorstand hingewiesen werden.

Der Wahlvorstand achtet darauf, dass sich immer **nur ein Wähler** (unbedenklich ist nur die Mitnahme von Kleinkindern) und dass dieser sich nur so lange wie für die Stimmabgabe notwendig in der Wahlkabine aufhält.

In der Wahlkabine darf **nicht fotografiert** oder **gefilmt** werden.

Wahlhandlung Unterstützung durch Hilfsperson



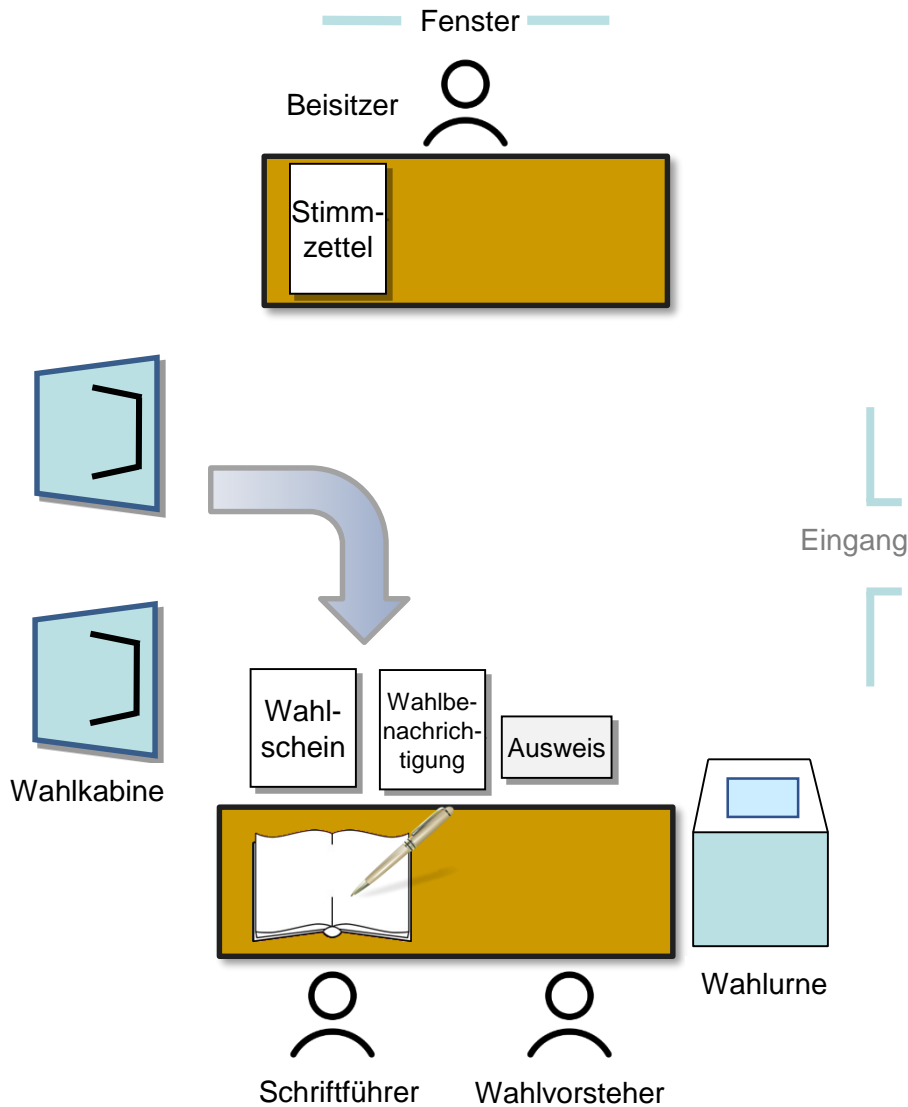
Wähler, die **nicht Lesen** können oder wegen einer **Behinderung** an der Abgabe ihrer Stimme gehindert sind, können sich bei der Stimmabgabe einer **Hilfsperson** bedienen.

Die Hilfeleistung ist auf **technische Hilfe** bei der Kundgabe einer vom Wähler **selbst getroffenen** und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt.

Hilfsperson kann auch ein vom Wahlberechtigten bestimmtes **Mitglied** des **Wahlvorstands** sein.

Die Hilfsperson ist zur **Geheimhaltung** der bei der Hilfeleistung erlangten Kenntnisse verpflichtet.

Wahlhandlung Prüfung des Wahlrechts



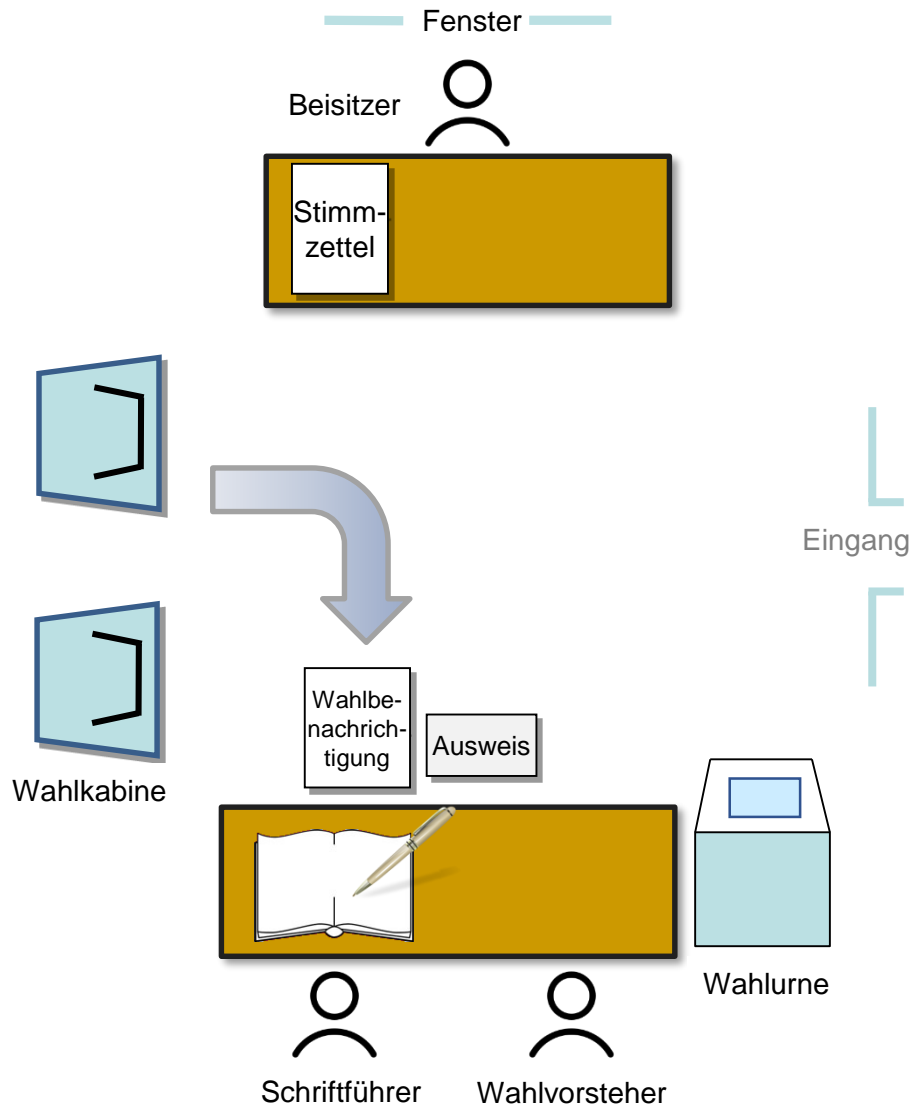
Am Wahltisch wird abschließend **geprüft**, ob der Wähler im Wahlbezirk zur Stimmabgabe **berechtigt** ist.

Berechtigt ist, wer

- in das **Wählerverzeichnis** des Wahlbezirks **eingetragen** ist, sofern die Stimmabgabe nicht durch den Vermerk „W“ in der Spalte für den Stimmabgabevermerk gesperrt ist,
- einen **Wahlschein besitzt**, der für die Stimmabgabe **im Wahlkreis** gültig ist (mit Negativverzeichnis abgleichen).

Nicht wahlberechtigt und damit **zurückzuweisen** ist, wer im Wählerverzeichnis **gestrichen** ist (===).

Wahlhandlung Vorlage der Wahlbenachrichtigung



Die **Kontrolle** der im Wählerverzeichnis eingetragenen Wähler wird durch die **Vorlage** der **Wahlbenachrichtigung** erleichtert.

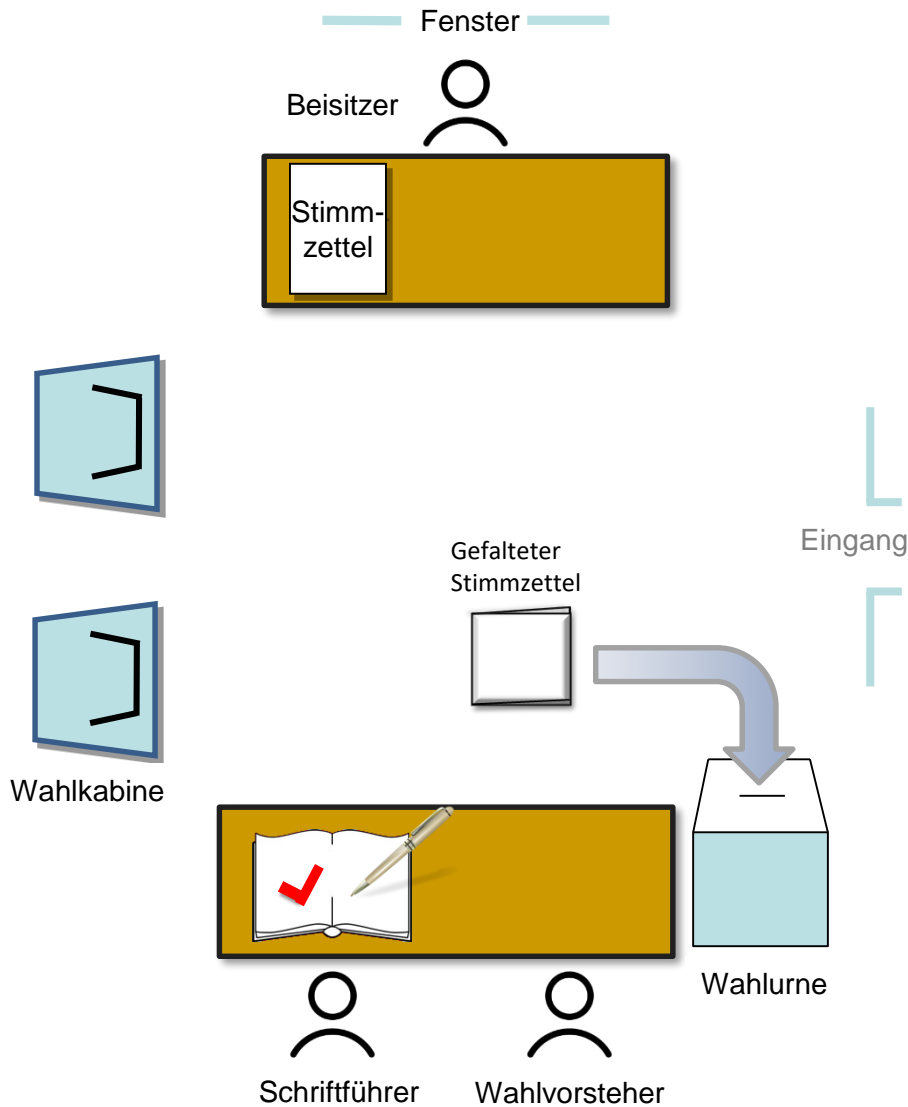
Die Wahlbenachrichtigung wird einbehalten.

Hat ein Wähler die **Wahlbenachrichtigung verloren** oder **vergessen** und ist er dem Wahlvorstand nicht persönlich bekannt oder bestehen Zweifel, so hat er sich durch Vorlage des **Personalausweises** oder Reisepasses oder eines anderen Ausweises mit Foto (z.B. Führerschein) auszuweisen.

Bitte beachten: Teilweise sind die Personalausweise coronabedingt noch nicht geändert. Diese sind aber trotzdem noch gültig.

Wahlhandlung

Vermerk der Stimmabgabe und Stimmabgabe



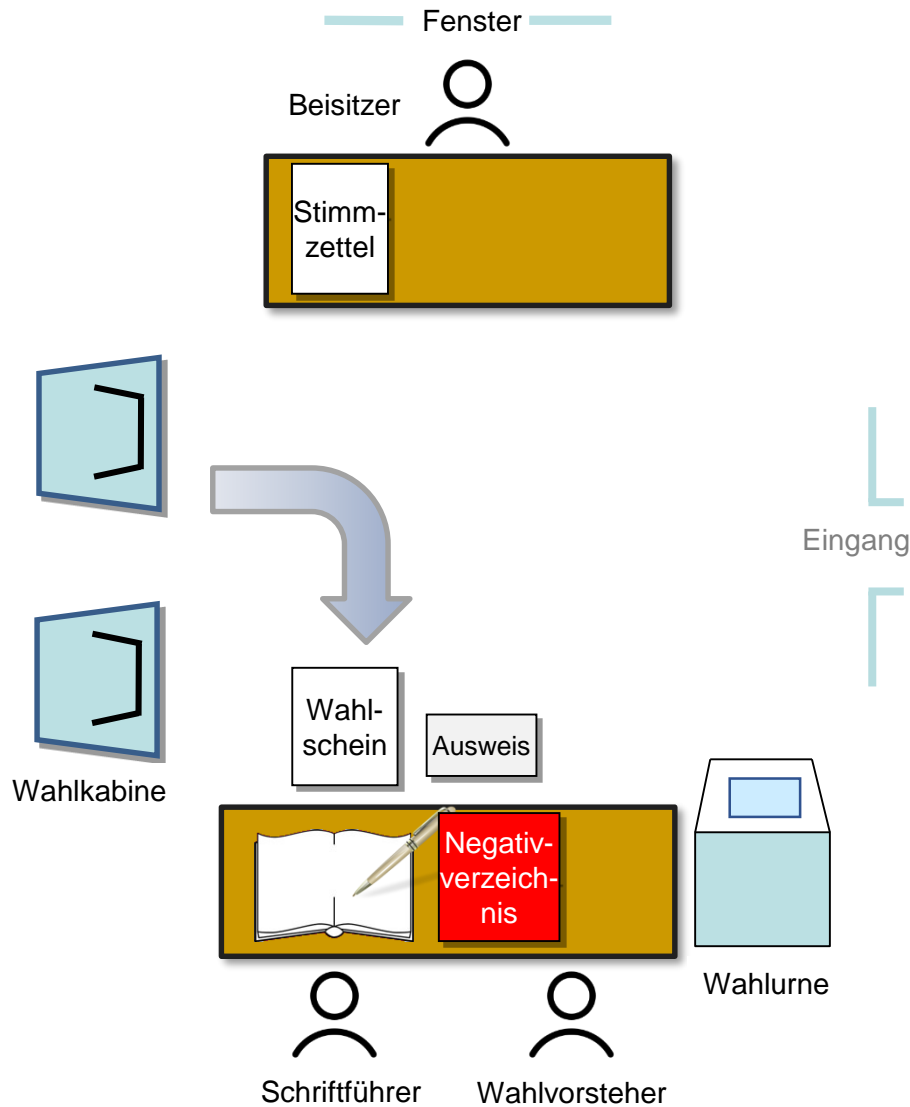
Sobald der Schriftführer den **Namen** des Wählers im Wählerverzeichnis (ggf. hinten im Nachtrag) **gefunden** oder der Wahlvorsteher den Wahlschein geprüft hat, gibt der Wahlvorsteher die **Wahlurne frei**.

Der Wähler hat den gefalteten **Stimmzettel** selbst in die **Wahlurne** zu **werfen**.

Der **Schriftführer** **vermerkt** die Stimmabgabe im **Wählerverzeichnis** in der entsprechenden Spalte.

Wahlhandlung

Wahl mit Wahlschein – Prüfung des Wahlscheins

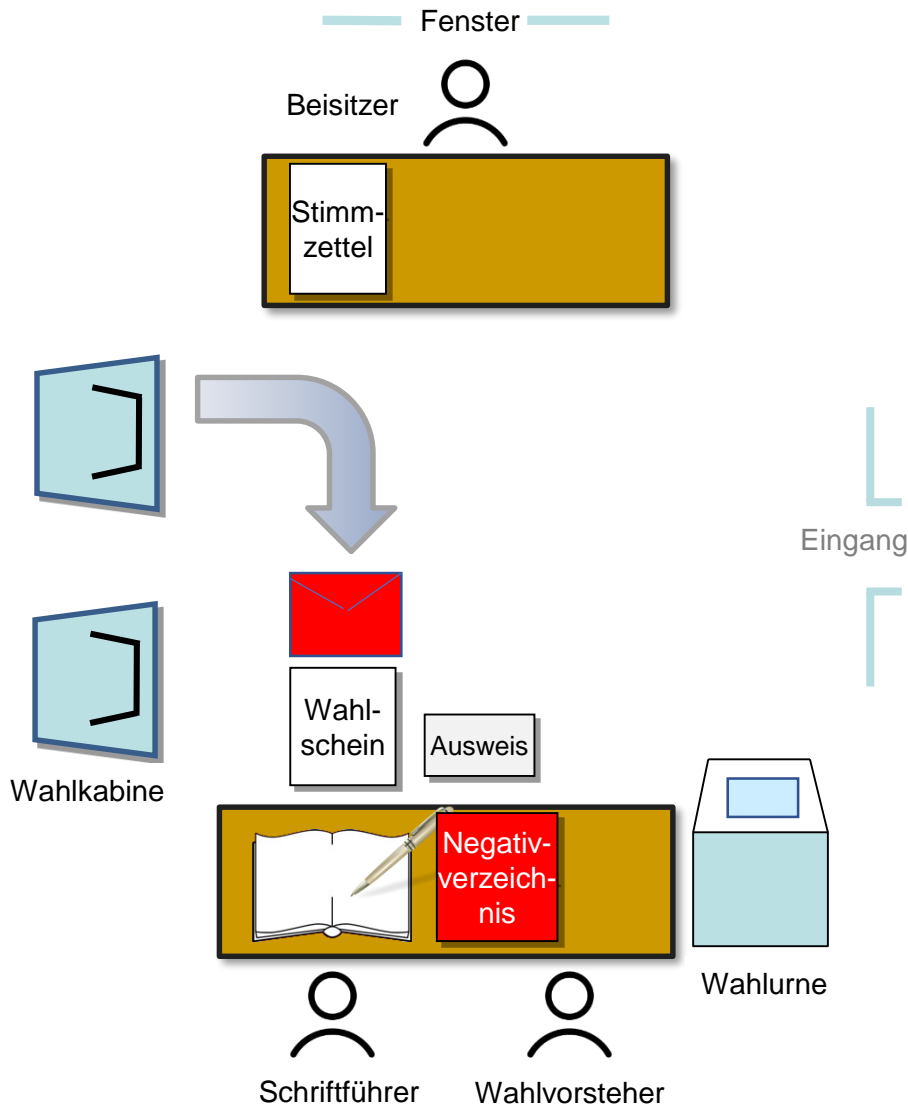


Der Inhaber des **Wahlscheins** nennt seinen Namen und **übergibt** den Wahlschein dem Wahlvorsteher.

Der Inhaber muss sich, sofern er nicht persönlich bekannt ist, **ausweisen**.

Der Wahlschein muss für diese Wahl und diesen Wahlkreis gültig sein; er darf auch nicht nachträglich für ungültig erklärt worden sein (siehe **Negativverzeichnis**).

Wahlhandlung Vorlage eines Wahlbriefes



Sonderfall 1:

Ein Wähler, der mit seinem eigenen hellroten Wahlbrief persönlich im Wahllokal erscheint, kann zur Stimmabgabe mit dem daraus entnommenen Wahlschein zugelassen werden.

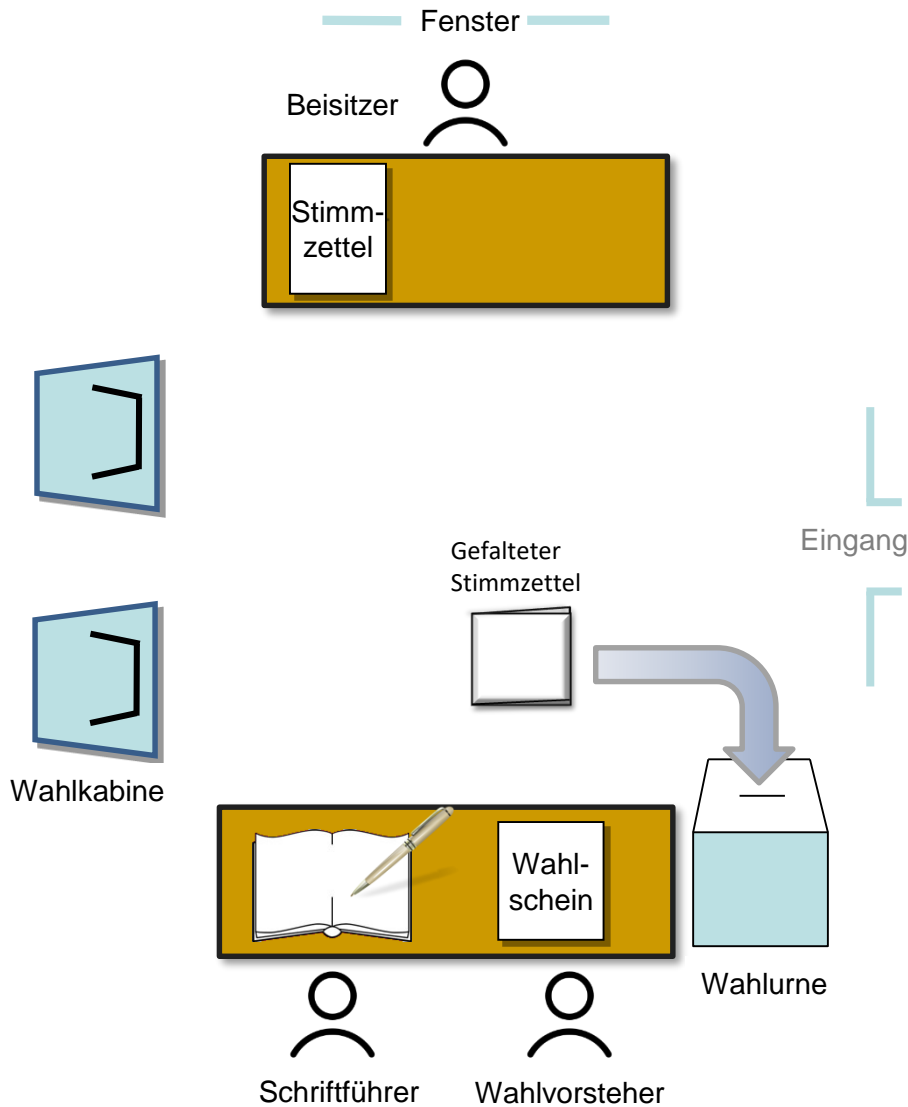
Wichtig: Neuer Stimmzettel ausgeben.

Sonderfall 2:

Ein Wähler möchte den hellroten Wahlbrief für eine andere Person dem Wahlvorstand übergeben. Die Abgabe von Wahlbriefen ist nur bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle und nicht beim Wahlvorstand möglich

Wahlhandlung

Wahl mit Wahlschein - Stimmabgabe



Sobald der Wahlvorsteher den Wahlschein geprüft hat, gibt der Wahlvorsteher die **Wahlurne frei**.

Der Wähler hat den gefalteten **Stimmzettel** selbst in die **Wahlurne** zu werfen.

Im Wählerverzeichnis wird **kein Vermerk** angebracht!

Der Wahlschein wird einbehalten.

Zurückweisung von Wählern Keine Wahlberechtigung

Der Wahlvorstand hat einen Wähler zurückzuweisen, der

- **nicht** im **Wählerverzeichnis** eingetragen ist und keinen für den **Wahlkreis gültigen Wahlschein** besitzt,
- im **Wählerverzeichnis gestrichen** ist; dann ist ein maschineller (= = =) oder manueller Streichungsvermerk angebracht,
- sich auf **Verlangen** des Wahlvorstandes **nicht ausweisen** kann oder die zur Feststellung der Identität erforderliche Mitwirkung beim Abgleich von Gesicht und Ausweispapier verweigert,
- **keinen Wahlschein** vorlegt, obwohl sich im Wählerverzeichnis ein **Vermerk** befindet, außer nach Rückfrage beim Wahlamt wird festgestellt, dass er nicht in das Wahlscheinverzeichnis eingetragen wurde,
- bereits einen Stimmabgabevermerk im Wählerverzeichnis hat, außer er weist nach oder der Wahlvorstand erkennt (z. B. anhand der eingenommenen Wahlbenachrichtigungen), dass er noch nicht gewählt hat.

Glaubt der Wahlvorsteher das Wahlrecht einer in das Wählerverzeichnis eingetragenen Person beanstanden zu müssen oder werden sonstige Bedenken an der Zulassung zur Stimmabgabe erhoben, so **beschließt** der Wahlvorstand über die **Zulassung** oder **Zurückweisung**. Der Beschluss ist in der Niederschrift zu vermerken.

Zurückweisung von Wählern Mängel bei der Stimmabgabe

Der Wahlvorstand hat einen Wähler zurückzuweisen, der:

- seinen **Stimmzettel außerhalb** der **Wahlkabine** gekennzeichnet oder gefaltet hat,
- seinen Stimmzettel so **gefaltet** hat, dass seine **Stimmabgabe erkennbar** ist,
- ihn mit einem **äußerlich sichtbaren**, das Wahlgeheimnis offensichtlich gefährdenden **Kennzeichen** versehen hat,
- für den Wahlvorstand erkennbar in der Wahlkabine **fotografiert** oder **gefilmt** hat, oder
- für den Wahlvorstand erkennbar, **mehrere** oder einen **nicht amtlich** hergestellten **Stimmzettel** abgeben oder mit dem Stimmzettel einen weiteren Gegenstand in die Wahlurne werfen will.

Bei diesen Zurückweisungen ist auf Verlangen ein **neuer Stimmzettel** auszuhandigen, nachdem der Wähler den alten Stimmzettel im Beisein eines Mitgliedes des Wahlvorstandes **vernichtet** hat.

Wähler mit Wahlschein

Prüfung des Wahlrechts

- Kommt ein Wahlberechtigter aus dem **eigenem Wahlkreis** mit seinem **eigenen Wahlschein** und ggf. Briefwahlunterlagen, so kann er im Wahlraum wählen.
 - Lassen Sie sich **Wahlschein** sowie einen **Ausweis** aushändigen und vergleichen Sie die Angaben mit dem Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine.
 - Entstehen Zweifel an der Gültigkeit oder am rechtmäßigen Besitz, so klären Sie diese nach Möglichkeit und beschließen über die Zulassung oder Zurückweisung des Wahlscheininhabers. In jedem Falle behalten Sie den Wahlschein ein. Der Beschluss ist in der Wahlniederschrift zu vermerken und der Wahlschein beizufügen.
-

Wähler mit Wahlschein Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine

- Es kommt immer wieder vor, dass, um Missbrauch zu verhindern, **Wahlscheine** für **ungültig** erklärt werden müssen, z.B. wenn der Wahlberechtigte nachweist, dass er den Wahlschein nicht erhalten hat oder wenn der Inhaber eines solchen Dokumentes verstirbt.
- Deshalb erhalten die Wahlvorsteher ein Verzeichnis aller **im Wahlkreis für ungültig erklärten Wahlscheine**. Dieses **Negativverzeichnis** ist bereitzulegen.
- Jeder vorgelegte **Wahlschein** ist mit diesem **Verzeichnis** zu **vergleichen**. Erscheint ein Wahlschein zweifelhaft (fehlendes Siegel oder Aufdruck „Kopie“), ist das Wahlamt anzurufen und um Klärung zu bitten. Können die Bedenken nicht aufgeklärt werden, beschließt der Wahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung des Wahlscheininhabers.

Wähler mit Wahlschein Stimmabgabe

- Stimmen die Personenangaben mit dem Wahlschein überein und der Vorstand hat keine Bedenken zum Wahlschein, **erhält** der Wahlberechtigte **einen Stimmzettel**. Nachdem der Wahlberechtigte seinen Stimmzettel gekennzeichnet hat, begibt er sich zum Wahlvorstand.

Der Wahlschein ist einzubehalten – Achtung – keinesfalls das Wählerverzeichnis ergänzen.

- Hat der Wahlberechtigte seine Briefwahlunterlagen mitgebracht, so sind diese uneingesehen zu vernichten.

Muster Wahlschein:

<p>Wahlschein für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 26. September 2021</p> <p>Nur gültig für den Wahlkreis 277 Rhein-Neckar</p> <p>Hans Mustermann Musterweg 1 7000 Musterort geboren am wohnhaft in ⁹⁾</p>	<p>Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt!</p> <p>Wahlschein-Nummer Wählerverzeichnis Nr.</p> <p>oder vorgesehener Wahlbezirk</p>
--	---

Wähler mit Wahlschein

Abgabe von Briefwahlunterlagen

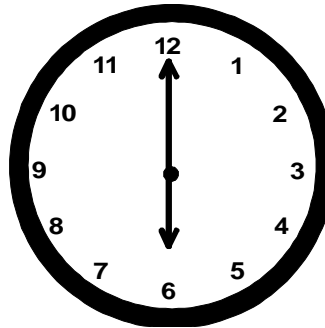
- Wenn ausgefüllte Briefwahlunterlagen **für einen anderen** im Wahlraum abgegeben werden, so ist deren Annahme zu verweigern. Der Wahlvorsteher ist zur Annahme weder berechtigt noch verpflichtet.

Verweisen Sie darauf, dass der Wahlbrief noch bis 18 Uhr bei der auf dem Umschlag aufgedruckten Stelle abgegeben werden kann.

- Sollte dennoch aus Gefälligkeit ein Wahlbrief auf eigene Gefahr angenommen werden, muss vorher geklärt sein, dass dieser auch rechtzeitig vor 18 Uhr die angegebene Stelle erreicht.
- **Keinesfalls darf dieser Wahlbrief bei einem Urnenwahlbezirk zur Auszählung geöffnet werden!**

Schluss der Wahlhandlung

Die gesetzliche **Wahlzeit muss genau eingehalten werden**. Eine vorzeitige Schließung des Wahlraums ist ebenso unzulässig wie eine zu lange Öffnung. **Genau um 18 Uhr** sagt der Wahlvorsteher den Ablauf der Wahlzeit an.



Von da ab sind nur noch die **Wähler** zur Stimmabgabe **zugelassen**, die **vor Ablauf** der **Wahlzeit** erschienen sind und sich im Wahlraum oder aus Platzgründen davor befinden.

Nach Ablauf der Wahlzeit eintreffende Personen ist der Zutritt zur Stimmabgabe zu sperren. Dabei muss die Öffentlichkeit gewährleistet bleiben; der Wahlvorsteher wird also die Anwesenden bitten, so lange im Raum zu bleiben.

Nachdem die vor Ablauf der Wahlzeit erschienenen Wähler ihre Stimme abgegeben haben, erklärt der Wahlvorsteher die Wahlhandlung für geschlossen.

Ermittlung des Wahlergebnisses

Im Anschluss an die Wahlhandlung ermittelt der Wahlvorstand ohne Unterbrechung das Wahlergebnis im Wahlbezirk.

Der Wahlvorstand stellt folgende Zahlen fest:

- die Zahl der Wahlberechtigten (davon mit/ohne Sperrvermerk) **A (A1/ A2)**
- die Zahl der Wähler (darunter mit Wahlschein) **B (B1)**
- die Zahl der ungültigen Erststimmen **C**
- die Zahl der gültigen Erststimmen insgesamt **D**
- die Zahl der ungültigen Zweitstimmen **E**
- die Zahl der gültigen Zweitstimmen insgesamt **F**
- die Zahl der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Erststimmen **D1, D2 ...**
- die Zahl der für die einzelnen Landeslisten (Parteien) abgegebenen gültigen Zweitstimmen **F1, F2 ...**

Zahl der Wahlberechtigten

Der **Schriftführer** überträgt aus der **Beurkundung** des **Wählerverzeichnis** die Zahl der **Wahlberechtigten** in die **Niederschrift**:

Kennbuchstabe

A1

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis
ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)

850

A2

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis
mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)

350

A1 + A2

im Wählerverzeichnis insgesamt
eingetragene Wahlberechtigte

1200

Zählung der Wähler Vorgehensweise

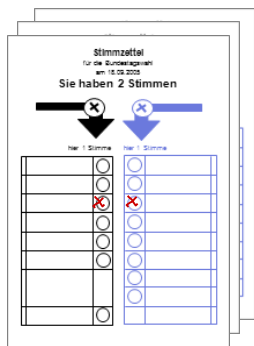
Vor Öffnen der Wahlurne werden alle **nicht benutzten Stimmzettel** und alle **sonstigen** für das Ergebnis-Ermittlungsverfahren nicht benötigten Papiere vom **Tisch entfernt**.

Dann werden

1. die **Stimmabgabevermerke** im Wählerverzeichnis (Schriftführer) und
2. die eingenommenen **Wahlscheine** (Schriftführer) gezählt.

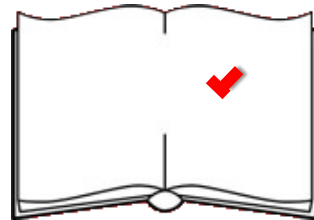
Sofern diese Feststellung mindestens **50 Wähler** ergibt, werden anschließend die Wahlurne entleert und

3. die **entfalteten Stimmzettel** (Stapel von je 20 bis 50 Stück bilden) gezählt.



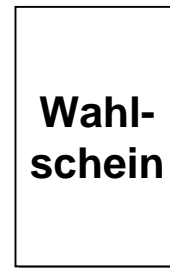
Zahl der
Stimmzettel

=



Zahl der
Stimmabgabevermerke
im Wählerverzeichnis

+



eingenommene
Wahlscheine (**B1**)

=

Zahl der
Wähler **B**


Zählung der Wähler Differenzen

Stimmt die Summe dieser Zahlen nicht überein, ist die Zählung zu wiederholen.

Ergibt sich auch bei **wiederholter** Zählung **keine** Übereinstimmung, ist dies in der Niederschrift zu vermerken und, soweit möglich, zu erläutern (z.B. „Ein Stimmabgabevermerk wurde versehentlich vergessen.“)

Die Zahl der Stimmzettel ist unter Kennbuchstabe **B** einzutragen.

Die Zahl der eingenommenen Wahlscheine wird unter Kennbuchstabe **B1** eingetragen.



Zählung der Wähler Übernahme in Niederschrift

Kennbuchstabe

A1

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis
ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)

850

A2

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis
mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)

350

A1 + A2

im Wählerverzeichnis insgesamt
eingetragene Wahlberechtigte

1200

B

Wähler insgesamt

643

B1

darunter Wähler mit Wahlschein

2

Sonderfall: Weniger als 50 Wähler

- Ergibt die Feststellung, dass **weniger als 50 Wähler** ihre Stimme abgegeben haben, ordnet der Kreiswahlleiter* an, dass der Wahlvorstand dieses Wahlbezirks (abgebende Wahlvorstand) die verschlossene Wahlurne, das Wählerverzeichnis, die Abschlussbeurkundung und die eingenommenen Wahlscheine dem Wahlvorstand eines bestimmten anderen Wahlbezirks des gleichen Wahlkreises (aufnehmender Wahlvorstand) zur **gemeinsamen Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses** unverzüglich zu übergeben hat**.
- Am Wahlraum des abgebenden Wahlvorstands ist ein Hinweis anzubringen, wo die gemeinsame Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses erfolgt.
- Der Transport der zu übergebenden Gegenstände wird vom Kreiswahlleiter* veranlasst und erfolgt in Anwesenheit des Wahlvorstehers, des Schriftführers, eines weiteren Mitglieds des Wahlvorstands und soweit möglich weiterer anwesender Personen (z. B. Wahlbeobachter).
- Der aufnehmende Wahlvorstand wird den Inhalt der Wahlurne des abgebenden Wahlvorstands zusammen mit den übrigen Stimmen des Wahlbezirks **vermengen und auszählen**. Der abgebende Wahlvorstand wirkt hierbei nicht mehr mit.
- Der Vorgang ist in der Wahlniederschrift des aufnehmenden Wahlvorstands zu vermerken. Ebenso ist die Übergabe der Wahlurne und der Wahlunterlagen in den Wahlniederschriften des abgebenden und aufnehmenden Wahlvorstands zu vermerken.

* Im Regelfall überträgt der KWL diese Zuständigkeit an den Bürgermeister/Wahlamt

** Es können nur Urnen- und nur Briefwahlbezirke für sich zusammengelegt werden.

Ermittlung Briefwahlergebnis ab 18 Uhr

- Zunächst werden die **Wahlscheine gezählt** und deren Zahl vom Schriftführer in die Niederschrift unter Punkt 3.2.1 eingetragen.
- Ergibt diese Zählung **weniger als 50 Wahlscheine**, ist das Wahlamt zu unterrichten. Dann muss dieser Briefwahlbezirk mit einem von diesem bestimmten anderen Briefwahlbezirk **gemeinsam** ausgezählt werden; zum weiteren Vorgehen siehe Niederschrift.
- Wurden **mehr als 50 Wahlscheine** gezählt, wird **die Wahlurne geöffnet** und die blauen **Stimmzettelumschläge** werden **ungeöffnet gezählt**.

Diese Zahl (= Zahl der Wähler) ist in der Niederschrift unter Punkt 3.2.4 und in Abschnitt 4 bei **Kennbuchstabe B** (zugleich **B1**) zu vermerken.

Ermittlung des Wahlergebnisses

Bei der Ermittlung des Briefwahlergebnisses sind folgende Zahlen festzustellen:

- die Zahl der Wähler **B (B1)**
 - die Zahl der ungültigen Erststimmen **C**
 - die Zahl der gültigen Erststimmen insgesamt **D**
 - die Zahl der ungültigen Zweitstimmen **E**
 - die Zahl der gültigen Zweitstimmen insgesamt **F**
 - die Zahl der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Erststimmen **D1, D2 ...**
 - die Zahl der für die einzelnen Landeslisten (Parteien) abgegebenen gültigen Zweitstimmen **F1, F2 ...**
-

Gültige und ungültige Stimmen

Nach § 39 Abs. 1 BWG sind Stimmen **ungültig**, wenn der Stimmzettel

1. nicht amtlich hergestellt ist
2. keine Kennzeichnung enthält
3. für einen anderen Wahlkreis gültig ist
4. den Willen des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lässt
5. einen Zusatz oder Vorbehalt enthält

Bei Nr. 1 und 2 sind **beide Stimmen ungültig**. Eine **nicht abgegebene Stimme** ist als **ungültig** zu werten.

Bei Nr. 3 ist **nur die Erststimme ungültig**, wenn der Stimmzettel für einen anderen Wahlkreis im selben Bundesland gültig ist.

Gültige und ungültige Stimmen - Besonderheiten der Briefwahl

- **Leer abgegebene Stimmzettelumschläge** werden als **ungültige** Stimmzettel (Erst- und Zweitstimme ungültig) gezählt. Der Umschlag ist mit dem Vermerk „**leer, ungültig**“ zu versehen. Sie bilden mit den ungekennzeichneten, ganz durchgestrichenen oder sonst eindeutig ungültigen Stimmzetteln **Stapel 3**.
- Stimmzettelumschläge, die **mehrere Stimmzettel** enthalten, werden ausgesondert und bilden **Stapel 4**. Zum Schluss entscheidet der Briefwahlvorstand über diese Fälle analog zur Vorgehensweise bei ausgesonderten Stimmzetteln, die Anlass zu Bedenken geben (**Stapel 5**).

Dabei sind **mehrere Stimmzettel** mit unterschiedlicher Kennzeichnung in **einem** Umschlag als **ein ungültiger Stimmzettel** (Erst- und Zweitstimme ungültig) zu werten. **Lauten** dagegen die Stimmzettel **gleich** oder ist nur **einer** von ihnen **gekennzeichnet**, so gelten sie als **ein** Stimmzettel mit **gültiger** Erst- und/oder Zweitstimme.

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
Zweitstimme

1	Henke, Hans Jochen Staatsabw. v. Würt. Pfeifferstr. 154	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hilfsabw. v. Würt. Bismarckstr. 28	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
3	Frick, Gisela Bundestagsabw. v. Würt. Königsplatz 22	FDP/DVP Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei	<input type="radio"/>
4	Schlauch, Rezzo Bundestagsabw. v. Würt. Göttingerstr. 28	GRÜNE BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
5	Eißler, Olaf Landw. v. Würt. Wagenstr. 190	PDS Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="radio"/>
12	Held, Uwe FDP-Mitgl. Bismarckstr. 154	GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther	<input type="radio"/>
13	Schweikert, Helmut Oberabw. v. Würt. Hilfsstr. 68	REP DIE REPUBLIKANER	<input type="radio"/>

<input checked="" type="radio"/>	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Helmut Schöler, Dr. Barbara Höpfer, Dr. Ingrid Eberhardt, Antje Pätz, Bernd Schindler	1
<input checked="" type="radio"/>	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Hans-Joachim Lauth, Dr. Hermann Götzer, Klaus Kretschmer, Ute Vogt, Siegfried Modder	2
<input checked="" type="radio"/>	FDP/DVP Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei Dr. Klaus Kretschmer, Gerd Fink, Dr. Harald Heesmann, Hans-Joachim Lauth	3
<input type="radio"/>	GRÜNE BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Dr. Ursula Eick, Fritz Schöler, Rüdiger Wehler, Herbert Heilmann, Martin Kretschmer	4
<input type="radio"/>	PDS Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Wolfgang Wolf, Dr. Cornelia Pflanz, Ulrike Kautz, Dr. Otto Frenkel, Ralf Fichtenschreiber	5
<input type="radio"/>	APPD Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Dreßler, Jürgen Thiel, Christian Heilig, Ralf Wenzel, Stefan Heilmann	6
<input type="radio"/>	BüSo Bürgerrechtsbewegung Solidarität Hermann Heilmann, Johannes Müller, Dr. Klaus Böttger, Bernd Schulz, Dr. Eckhard Schreiber	7
<input type="radio"/>	BFD - Die Offensive BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freistatler Jens Wehmer, Frankrig Lager, Bernd Eichenhermel, Thomas Schäfer, Wolfgang Kai	8
<input type="radio"/>	CM CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Heilmann, Uwe Wolf, Maria-Cornelia Böger, Bernhard Schöler	9
<input type="radio"/>	DPD DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Manfred Kretschmer, Bernd Heilmann, Hans-Joachim Lauth	10
<input type="radio"/>	DVU DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jägermann, Manfred Eickert, Matthias Schenk, Stefan Heilmann, Michael Schöler	11
<input type="radio"/>	GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther Norbert Eißler, Frankrig Lager, Dr. Karl-Heinz Gail, Christian Heilmann, Ingrid Eberhardt, Ralf Wenzel, Ute Vogt	12
<input type="radio"/>	REP DIE REPUBLIKANER Dr. Hans-Joachim Lauth, Herbert Heilmann, Ralf Wenzel, Stefan Heilmann, Michael Schöler, Matthias Schöler	13
<input type="radio"/>	DIE FRAUEN Feministische Partei DIE FRAUEN Ute Vogt, Maria-Cornelia Böger, Cornelia Pflanz, Christa Böger, Brigitte Lauth	14
<input type="radio"/>	Pro DM Initiative Pro U-Mark – neue liberale Partei Dr. Hans-Joachim Lauth, Dr. Hans-Joachim Lauth, Volkmar Heilmann, Norbert Eißler, Norbert Eißler	15

Es wurde keine Erststimme abgegeben.

Es wurde mehr als eine Zweitstimme abgegeben.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme **ungültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten **X**

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) **X**
- maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

Erststimme **Zweitstimme**

1 Henke, Hans Jochen Staatsabw. CDU St. West Pfeilschützenstraße 15A 10623 Berlin	<input checked="" type="radio"/>	1 Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Helmut Schöler, Dr. Martin Wittenberg, Angela Bausberger, Antje Pätz, Bernd Schindler	<input checked="" type="radio"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hilfsminister SPD Sporn Am Alten Farnhau 28 10623 Berlin	<input type="radio"/>	2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Ingeborg Grunig, Dr. Hermann Schäfer, Klaus Winkler, Ute Vogt, Siegfried Modrow	<input type="radio"/>
3 Frick, Gisela Bundestagsabw. FDP/DVP S. Weihen Koblenzweg 22 10623 Berlin	<input type="radio"/>	3 Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei Dr. Klaus Kinkel, Gerd-Frank, Dr. Harald Weismann, Heinz Heerde, Ingeborg Henning	<input type="radio"/>
4 Schläuch, Rezzo Bundestagsabw. GRÜNE Schäfer Göttingerweg 28 10623 Berlin	<input type="radio"/>	4 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ursula Eick, Ralf-Jürgen Schöler, Ralf Herberich, Hans-Jürgen Wehnert	<input type="radio"/>
5 Eifler, Olaf Sachw. PDS S. Ost Wagenhügel 190 10623 Berlin	<input type="radio"/>	5 Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Wolfhard Wolf, Dr. Dorothea Pflanz, Ulrike Kautz, Dr. Otto Frowitz, Ralf Fackelmeier	<input type="radio"/>
		6 Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Dreier, Jürgen Thiel, Christian Heilig, Ralf Herberich, Ingrid Heilmann	<input type="radio"/>
		7 Bürgerbewegung Solidarität Hermann Heide, Johannes Meyer, Dr. Klaus Böttger, Bernd Schulz, Dr. Eckhard Schreiber	<input type="radio"/>
		8 BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FUß DEUTSCHLAND, Die Freistatler Jens Wehnert, Frank-Jürgen Meyer, Bernd Eckert, Thomas Schulz, Wolfgang Kahl	<input type="radio"/>
		9 CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Heide, Ulrike Wehnert, Maria-Cecilia Böger, Bernhard Böger, Bernhard Böger	<input type="radio"/>
		10 DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Mani Karamitros, Bernd Heide, Manfred Eick, Martin Wittenberg, Ingeborg Grunig	<input type="radio"/>
		11 DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jägermann, Manfred Eick, Matthias Schenk, Dietmar Fackelmeier, Michael Schindler	<input type="radio"/>
12 Heid, Uwe FDP-Mitglied GRAUE Bied. Ruppertweg Koblenzweg 22 10623 Berlin	<input type="radio"/>	12 DIE GRAUEN – Graub. Partei Norbert Eißelhorst, Peter, Dr. Karl-Heinz Gaus, Christian Müller, Ingeborg Grunig, Ralf Herberich, Ingeborg	<input type="radio"/>
13 Schweikert, Helmut Oberstadtw. REP S. West Häcker 68 10623 Berlin	<input type="radio"/>	13 DIE REPUBLIKANER Dr. Ingeborg Grunig, Herbert Baur, Rüdiger Müller, Ralf Herberich, Michael Meyer	<input type="radio"/>
		14 FEMINISTISCHE PARTEI DIE FRAUEN Ute Fahren, Maria-Gottfried, Roswitha Stadler, Christa Böger, Brigitte Levin	<input type="radio"/>
		15 Initiative Pro U-Mark – neue lokale Partei Dr. Hans-Jürgen F. Dr. Ingeborg Grunig, Volk Spatz, Norbert Wittenberg, Norbert Wittenberg	<input type="radio"/>

Alle Politiker sind bestechlich

Es wurde eine Beleidigung auf den Stimmzettel geschrieben.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme **ungültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme

1	Henke, Hans Jochen Stuttgart 162 S-Wert Wahlkreisnummer 108	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Stuttgart S-Wert Wahlkreisnummer 28	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
3	Frick, Gisela Büdingen S-Wert Wahlkreisnummer 22	FDP/DVP	Freie Demokratische Partei / Demokratische Volkspartei	<input type="radio"/>
4	Schlauch, Rezzo Büdingen S-Wert Wahlkreisnummer 28	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
5	Eifer, Olaf Stuttgart S-Wert Wahlkreisnummer 106	PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="radio"/>
12	Held, Uwe Wittlingen S-Wert Wahlkreisnummer 20	GRAUE	DIE GRAUEN – Graue Panther	<input type="radio"/>
13	Schweikert, Helmut Obersiebenbrunn S-Wert Wahlkreisnummer 28	REP	DIE REPUBLIKANER	<input type="radio"/>

Zweitstimme

<input type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäfer, Matthias Weirauch, Ingrid Eickelmeier, Stefan Müller, Bernd Schulz	1
<input type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Ingrid Diekmann-Göbel, Dr. Ingrid Diekmann, Dr. Ingrid Diekmann, Dr. Ingrid Diekmann	2
<input type="radio"/>	FDP/DVP	Freie Demokratische Partei / Demokratische Volkspartei Dr. Hans-Joachim Lauth, Dr. Ingrid Diekmann, Hans-Joachim Lauth, Ingrid Diekmann	3
<input type="radio"/>	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ursula Eiß, Rüdiger Böhmer, Rüdiger Böhmer, Rüdiger Böhmer, Rüdiger Böhmer	4
<input type="radio"/>	PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Ingrid Diekmann, Dr. Ingrid Diekmann, Dr. Ingrid Diekmann, Dr. Ingrid Diekmann	5
<input type="radio"/>	APPD	Anarchistische Popo-Partei Deutschlands Jürgen Oettermann, Jürgen Oettermann, Jürgen Oettermann	6
<input type="radio"/>	BÜSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität Bernd Schulz, Dr. Eckhard Schulze	7
<input type="radio"/>	BFB – Die Offensive	BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freiwirtschaftliche Bewegung, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth	8
<input type="radio"/>	DMT	CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Pflüger, Michael Pflüger, Michael Pflüger, Michael Pflüger	9
<input type="radio"/>	DPD	DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth	10
<input type="radio"/>	DVU	DEUTSCHE VOLKSPARTei Prof. Dr. Ingrid Diekmann, Prof. Dr. Ingrid Diekmann, Prof. Dr. Ingrid Diekmann, Prof. Dr. Ingrid Diekmann	11
<input type="radio"/>	GRAUE	DIE GRAUEN – Graue Panther Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth	12
<input type="radio"/>	REP	DIE REPUBLIKANER Dr. Ingrid Diekmann, Dr. Ingrid Diekmann, Dr. Ingrid Diekmann, Dr. Ingrid Diekmann	13
<input type="radio"/>		Feministische Partei DIE FRAUEN Ulrich Fahren, Maria Göttsche, Roswitha Bock, Christa Bock, Ingrid Diekmann	14
<input type="radio"/>	Pro DM	Initiative Pro (L)-Mark – Republikanische Partei Dr. Ingrid Diekmann, Dr. Ingrid Diekmann, Dr. Ingrid Diekmann, Dr. Ingrid Diekmann	15

Der Stimmzettel wurde bis auf die letzte Partei ganz durchgestrichen. Der Wählerwille war den ganzen Stimmzettel durchzustreichen. Damit ist er als ungültig zu werten.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Landkreises-abgeordneten
Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
Zweitstimme

1 Henke, Hans Jochen Stabsarzt St. West Postleitzahl 70401	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Helmut Schöler, Dr. Matthias Stammes, Ingrid Eberhardt, Antje Pätz, Bernd Schindler	<input checked="" type="radio"/>
2 von Weizsäcker, Ernst Ulrich Stadler Am Hof Postleitzahl 70372	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Hans-Joachim Lauth, Dr. Ingrid Gaus, Klaus Krieger, Ute Vogt, Siegfried Wodatz	<input checked="" type="radio"/>
3 Frick, Ingrid Bundestag S. Wehagen Postleitzahl 70372	FDP/DVP	Freie Demokratische Partei Dr. Klaus Krieger, Dr. Hans-Joachim Lauth, Dr. Ingrid Gaus, Klaus Krieger, Ute Vogt, Siegfried Wodatz	<input type="radio"/>
4 Schläuch, Ingrid Bundestag S. Wehagen Postleitzahl 70372	GRÜNE	BÜNDNIS DIE GRÜNEN Dr. Ingrid Gaus, Dr. Ingrid Gaus, Dr. Ingrid Gaus, Dr. Ingrid Gaus	<input type="radio"/>
5 Eißler, Olaf Stadler St. West Postleitzahl 70401	PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Ingrid Gaus, Dr. Ingrid Gaus, Dr. Ingrid Gaus, Dr. Ingrid Gaus	<input type="radio"/>
12 Heid, Uwe Stadler St. West Postleitzahl 70401	GRAUE	DIE GRAUEN – Graue Panther Moritz Eißler, Peter, Dr. Karl-Heinz Gaus, Christian Müller, Ingrid Gaus, Ingrid Gaus, Ingrid Gaus	<input type="radio"/>
13 Schweikert, Helmut Stadler St. West Postleitzahl 70401	REP	DIE REPUBLIKANER Dr. Ingrid Gaus, Dr. Ingrid Gaus, Dr. Ingrid Gaus, Dr. Ingrid Gaus	<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Helmut Schöler, Dr. Matthias Stammes, Ingrid Eberhardt, Antje Pätz, Bernd Schindler	1
<input type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Hans-Joachim Lauth, Dr. Ingrid Gaus, Klaus Krieger, Ute Vogt, Siegfried Wodatz	2
<input type="radio"/>	FDP/DVP	Freie Demokratische Partei Dr. Klaus Krieger, Dr. Hans-Joachim Lauth, Dr. Ingrid Gaus, Klaus Krieger, Ute Vogt, Siegfried Wodatz	3
<input type="radio"/>	GRÜNE	BÜNDNIS DIE GRÜNEN Dr. Ingrid Gaus, Dr. Ingrid Gaus, Dr. Ingrid Gaus, Dr. Ingrid Gaus	4
<input type="radio"/>	PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Ingrid Gaus, Dr. Ingrid Gaus, Dr. Ingrid Gaus, Dr. Ingrid Gaus	5
<input type="radio"/>	APPD	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Dreier, Jürgen Dreier, Christian Müller, Ralf Wodatz, Ingrid Gaus	6
<input type="radio"/>	BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität Hilmar Eberhardt, Ingrid Gaus, Dr. Ingrid Gaus, Bernd Schindler, Dr. Ingrid Gaus	7
<input type="radio"/>	BFD – Die Offensive	BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freiwirtschaftler Jens Wodatz, Ingrid Gaus, Ingrid Gaus, Eberhardt, Thomas Schindler, Wolfgang Krieger	8
<input type="radio"/>	CM	CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Pätz, Ingrid Gaus, Michael Pätz, Ingrid Gaus, Bernd Schindler, Bernd Schindler	9
<input type="radio"/>	DPD	DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Moritz Eißler, Peter, Dr. Karl-Heinz Gaus, Christian Müller, Ingrid Gaus, Ingrid Gaus, Ingrid Gaus	10
<input type="radio"/>	DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION Peter, Ingrid Gaus, Michael Pätz, Ingrid Gaus, Bernd Schindler, Michael Pätz	11
<input type="radio"/>	GRAUE	DIE GRAUEN – Graue Panther Moritz Eißler, Peter, Dr. Karl-Heinz Gaus, Christian Müller, Ingrid Gaus, Ingrid Gaus, Ingrid Gaus	12
<input type="radio"/>	REP	DIE REPUBLIKANER Dr. Ingrid Gaus, Dr. Ingrid Gaus, Dr. Ingrid Gaus, Dr. Ingrid Gaus	13
<input type="radio"/>	REP	Frauenpartei DIE FRAUEN Ute Vogt, Michael Pätz, Ingrid Gaus, Ingrid Gaus, Christa Salvo, Ingrid Gaus	14
<input type="radio"/>	Pro DM	Initiative Pro (J-M) – Ingrid Gaus Dr. Ingrid Gaus, Dr. Ingrid Gaus, Ingrid Gaus, Ingrid Gaus	15

Auf dem Stimmzettel wurden alle Kandidaten und alle Parteien bis auf die ersten durchgestrichen.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme **gültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme **Zweitstimme**

1 Henke, Hans Jochen Staatsabw. CDU St. West Postleitzahl 70372	<input checked="" type="radio"/>	1 CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Helmut Schöler, Dr. Hans-Joachim Lauth, Angelika Engelbrecht, Antje Wöhr, Bernd Schindler	<input checked="" type="radio"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hilfsminister SPD Bonn Am Alten Paradies 28	<input type="radio"/>	2 SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Hans-Joachim Lauth, Dr. Hermann Schäfer, Klaus Kinkel, Ute Vogt, Siegfried Modrow	<input type="radio"/>
3 Frick, Gisela Bundestagsabw. FDP/DVP Stuttgart Königsplatz 22	<input type="radio"/>	3 FDP/DVP Freie Demokratische Partei Deutschlands Dr. Klaus Kinkel, Gerd-Frank, Dr. Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth, Siegfried Modrow	<input type="radio"/>
4 Schlauch, Rezzo Bundestagsabw. GRÜNE St. West Göttingerweg 28	<input type="radio"/>	4 GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ursula Eick, Fritz Schöler, Rüdiger Wehler, Herbert Henning, Martin Kretschmer	<input type="radio"/>
5 Eißler, Olaf Sachsen PDS St. Ost Wagenweg 150	<input type="radio"/>	5 PDS Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Wolfgang Wolf, Dr. Dorothea Piesmann, Ulrike Kuntze, Dr. Otto Frenkel, Ralf Fahrenschmidt	<input type="radio"/>
		6 APPD Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Oberstrop, Jürgen Thiel, Christian Hülsken, Ralf Wenzel, Stefan Heimesberger	<input type="radio"/>
		7 BÜSo Bürgerrechtsbewegung Solidarität Hermann Heine, Johannes Meyer, Dr. Klaus Böttger, Bernd Schulz, Dr. Eckhard Schmalzer	<input type="radio"/>
		8 BfB – Die Offensive BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freistatler Jens Wehmer, Frankrig Lager, Bernd Eichhorn, Thomas Schäfer, Wolfgang Kai	<input type="radio"/>
		9 CM CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Fleck, Ulrike Wöhr, Maria-Louise Hofer, Bernhard Schöler	<input type="radio"/>
		10 DPD DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Mani Karamalidis, Bernd Höpker, Michael Kretschmer, Martin Kretschmer, Ingrid Wöhr	<input type="radio"/>
		11 DVU DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jägermann, Manfred Ecker, Matthias Schenk, Stefan Fahrenschmidt, Michael Schmalzer	<input type="radio"/>
12 Heid, Uwe FDP-Mitglied GRAUE Bad Rappenau, Postleitzahl 70	<input type="radio"/>	12 GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther Norbert Eißler, Frankrig Lager, Dr. Karl-Heinz Gaus, Christian Müller, Frankrig Lager, Ingrid Wöhr, Ulrike Eick	<input type="radio"/>
13 Schweikert, Helmut Oberabw. REP St. West 68	<input type="radio"/>	13 REP DIE REPUBLIKANER Dr. Ingrid Wöhr, Herbert Baur, Rüdiger Müller, Ralf Fahrenschmidt, Michael Kretschmer	<input type="radio"/>
		14 FfP Feministische Partei DIE FRAUEN Ute Fahrenschmidt, Rüdiger Baur, Christa Salvo, Brigitte Levin	<input type="radio"/>
		15 Pro DM Initiative Pro U-Mark – neue liberale Partei Dr. Hans-Joachim Lauth, Dr. Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth	<input type="radio"/>

Nur wenn er für ein Tempolimit auf Autobahnen ist!

Es wurde zur Erststimme ein Vorbehalt vermerkt und ein Landeslistenbewerber wurde gestrichen.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme **Zweitstimme**

1 Henke, Hans Jochen Staatsabw. CDU St. West Pfeilschützenstraße 156 Dietzenhofen	<input checked="" type="checkbox"/>	1 Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Helmut Schöler, Dr. Matthias Stammes, Ingolf Eberhardt, Anton Pöckl, Bernd Schindlauer	<input checked="" type="checkbox"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hilfsminister SPD Sporn Am Alben Farnhau 28 Dietzenhofen	<input checked="" type="checkbox"/>	2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Hans-Joachim Gahr, Dr. Hermann Scheer, Klaus Kinkel, Ute Vogt, Siegfried Muffner	<input type="checkbox"/>
3 Frick, Gisela Bundestagspräsidentin FDP/DVP S. Wehagen Koblenzweg 22 Dietzenhofen	<input checked="" type="checkbox"/>	3 Freie Demokratische Partei Deutschlands Dr. Klaus Kinkel, Gerd-Frank, Dr. Harald Weismann, Hans-Joachim Gahr	<input type="checkbox"/>
4 Schläuch, Rezzo Bundestagspräsident, SPD Schäfer Göttingerweg 28 Dietzenhofen	<input checked="" type="checkbox"/>	4 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ulrike Eiß, Fritz Schöler, Rüdiger Wehagen, Hans-Joachim Gahr	<input type="checkbox"/>
5 Eißler, Olaf Sachverständigenrat Wagenbrunnen 190 Dietzenhofen	<input checked="" type="checkbox"/>	5 Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Wolfhard Wolf, Dr. Christiane Pflanz, Ulrike Kautz, Dr. Otto Frowein, Ralf Fahrenschmidt	<input type="checkbox"/>
		6 Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Dreßler, Jürgen Thiel, Christian Heißler, Ralf Wenzel, Stefan Heimesberger	<input type="checkbox"/>
		7 Bürgerbewegung Solidarität Hermann Heine, Johannes Meyer, Dr. Klaus Böttger, Bernd Schulz, Dr. Eckhard Schreiber	<input type="checkbox"/>
		8 BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freiwirtschaftlichen Jens Wehner, Frankrig Lager, Bernd Eichenhermel, Thomas Schäfer, Wolfgang Kai	<input type="checkbox"/>
		9 CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Fleck, Ulrich Weß, Maria-Cecilia Hofer, Bernhard Stöck, Bernhard Schuber	<input type="checkbox"/>
		10 DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Mani Karamitros, Bernd Heißler, Michael Kasper, Martin Grottel, Ingrid Vögler	<input type="checkbox"/>
		11 DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jägermann, Manfred Eckerl, Matthias Schenk, Stefan Fackler, Michael Schindler	<input type="checkbox"/>
12 Heid, Uwe FDP Bied. Reppertweg, Koblentzweg 39 Dietzenhofen	<input type="checkbox"/>	12 DIE GRAUEN – Graue Panther Norbert Eißler, Frankrig Lager, Dr. Karl-Heinz Gaus, Christiane Müller, Ingrid Heine, Ralf Wenzel, Ute Vogt	<input type="checkbox"/>
13 Schweikert, Helmut Oberstadtschreiber REP St. West Hilfsweg 68 Dietzenhofen	<input type="checkbox"/>	13 DIE REPUBLIKANER Dr. Ingrid Auf-Springe, Herbert Baur, Rüdiger Müller, Ralf Wenzel, Michael Kasper, Ingrid Vögler	<input type="checkbox"/>
		14 Feministische Partei DIE FRAUEN Ute Fahren, Maria Grottel, Rüdiger Lager, Christa Böhm, Brigitte Levin	<input type="checkbox"/>
		15 Initiative Pro U-Mark – neue liberale Partei Dr. Hans-Joachim Gahr, Dr. Ingrid Heine, Ingrid Vögler, Ralf Wenzel, Michael Kasper	<input type="checkbox"/>

Die nicht geltende Kennzeichnung ist klar getilgt.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme **gültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme

1	Henke, Hans Jochen Staatsabw. 158	CDU	<input checked="" type="radio"/>
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hilfsabw. 158	SPD	<input checked="" type="radio"/>
3	Frick, Gisela Bundestagungsabw. 158	FDP/DVP	<input type="radio"/>
4	Schlauch, Rezzo Bundestagungsabw. 158	GRÜNE	<input type="radio"/>
5	Eiffer, Olaf Landw. 158	PDS	<input type="radio"/>
12	Held, Uwe FDP 158	GRAUE	<input type="radio"/>
13	Schweikert, Helmut Oberabw. 158	REP	<input type="radio"/>

Zweitstimme

<input checked="" type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wilhelm Schäfer, Marianne Wippmann, Ingrid Eberhardt, Anton Pötz, Bernd Schindbauer	1
<input checked="" type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Hans-Joachim Lauth, Dr. Hermann Schäfer, Dr. Wilfried Wöhl, Volker Witz, Siegfried Modrow	2
<input checked="" type="radio"/>	FDP	Freie Demokratische Partei Dr. Gert-Dirk Gieseler, Dr. Hans-Joachim Lauth, Dr. Gert-Dirk Gieseler, Dr. Hans-Joachim Lauth, Dr. Gert-Dirk Gieseler	3
<input checked="" type="radio"/>	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ulrike Eiß, Fritz Schwan, Rüdiger Wehling, Herbert Heilmann, Marika Kowatz	4
<input type="radio"/>	PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Wolfhard Wolf, Dr. Dorothea Piesmann, Ulrike Kautz, Dr. Otto Frenkel, Ralf Fahrenschmidt	5
<input type="radio"/>	APPD	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Dreßler, Jürgen Thiel, Christian Hügel, Ralf Wenzel, Stefan Heimesberger	6
<input type="radio"/>	BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität Hermann Heine, Johannes Müller, Dr. Klaus Böttger, Bernd Schulz, Dr. Eckhard Schreiber	7
<input type="radio"/>	BFD - Die Offensive	BUND FREIER BÜRGER - OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freistechler Jens Wehmer, Frankrig Lager, Berndt Eichenborn, Thomas Schäfer, Wolfgang Kai	8
<input type="radio"/>	CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Fleck, Ulrike Wöhl, Maria-Louise Böger, Bernhard Söll, Bernhard Söll	9
<input type="radio"/>	DPD	DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Mani Karamitros, Berndt Söll, Michael Fleck, Maria-Louise Böger, Bernhard Söll, Bernhard Söll	10
<input type="radio"/>	DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jägermann, Manfred Eckerl, Matthias Schenk, Stefan Faustbrink, Michael Schindler	11
<input type="radio"/>	GRAUE	DIE GRAUEN - Graub, Panther Norbert Eißner, Frankrig Lager, Dr. Karl-Heinz Gull, Christiane Müller, Frankrig Lager, Ralf Wenzel, Ulrike Eiß	12
<input type="radio"/>	REP	DIE REPUBLIKANER Dr. Ingo Aufhäuser, Herbert Baur, Rüdiger Müller, Ralf Wenzel, Stefan Heimesberger	13
<input type="radio"/>	REP	Feministische Partei DIE FRAUEN Ulrike Fehle, Maria-Louise Böger, Rüdiger Müller, Christa Söll, Brigitte Levin	14
<input type="radio"/>	Pro DM	Initiative Pro U-Mark - neue lokale Partei Dr. Hans-Joachim Lauth, Dr. Hans-Joachim Lauth, Volk Sander, Herold Wöhl, Herold Wöhl	15

Mehrere Markierungen für einen Kandidaten oder eine Partei gelten als eine Kennzeichnung.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
Zweitstimme

1	Henke, Hans Jochen Staatsabw. CDU St. West Hessenerstraße 156 D-70372 Stuttgart 28	<input checked="" type="checkbox"/>	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wilhelm Scheer, Dr. Matthias Stammes, Ingrid Eberhardt, Antje Witz, Bernd Schindler	1
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Influencer SPD Ulrich von Weizsäcker 28 D-70372 Stuttgart 28	<input checked="" type="checkbox"/>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Ina Schabert-Cornel, Dr. Hermann Scheer, Klaus Kinkel, Ute Vogt, Siegfried Muffert	2
3	Frick, Gisela Bundestagungsleiter FDP/DVP Gisela Frick D-70372 Stuttgart 28	<input type="checkbox"/>	Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei Dr. Klaus Kinkel, Gerd-Frank, Dr. Harald Thewissen, Heidi Hendrich, Ingrid Hennings	3
4	Schlauch, Rezzo Bundestagungsleiter BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rezzo Schlauch D-70372 Stuttgart 28	<input type="checkbox"/>	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ulrike Eiß, Fritz Schwan, Rüdiger Wehling, Norbert Henning, Monika Knoke	4
5	Eiffer, Olaf Sachverständigenrat PDS Olaf Eiffer D-70372 Stuttgart 28	<input type="checkbox"/>	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Wilhelm Wolf, Dr. Dorothea Piesnitz, Ulrike Kautz, Dr. Otto Frenkel, Ralf Faehndrich	5
			Anderschristliche Pöggö-Partei Deutschlands Jürgen Oberst, Jürgen Thiel, Christian Heilig, Ralf Heiland, Stefan Heimesberger	6
			Bürgerrechtsbewegung Solidarität Hannelore Kretschmann, Ute, Dr. Klaus Böttger, Bernd Schlauch, Dr. Eckhard Schneider	7
			BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freistatler Jens Wehmer, Frankrig Lager, Bernd Eichenborn, Thomas Schäfer, Wolfgang Kai	8
			CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Fleck, Ulrike Weh, Maria-Louise Hofer, Bernhard Söll, Bernhard Schuch	9
			DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Mani Karamitros, Berndt Inyker, Michael Scheer, Norbert Cornitz, Ingrid Vögels	10
			DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jägermann, Manfred Eckerl, Matthias Schenk, Stefan Faustbrink, Michael Schindler	11
12	Held, Uwe Bürgermeister DIE GRAUEN – Graue Panther Uwe Held D-70372 Stuttgart 28	<input type="checkbox"/>	DIE GRAUEN – Graue Panther Norbert Eißner, Frankrig Lager, Bernd Eichenborn, Thomas Schäfer, Wolfgang Kai	12
13	Schweikert, Helmut Oberbürgermeister DIE REPUBLIKANER Helmut Schweikert D-70372 Stuttgart 28	<input type="checkbox"/>	DIE REPUBLIKANER Dr. Ingrid Schöler, Herbert Baur, Rüdiger Müller, Ralf Heiland, Stefan Heimesberger	13
			Feministische Partei DIE FRAUEN Ute Fennek, Maria-Gabriele, Roswitha Stocker, Christa Söll, Brigitte Levin	14
			Initiative Pro U-Mark – neue lokale Partei Dr. Hans-Joachim F. Dr. Ingrid Eberhardt, Volk Späth, Norbert Henning, Norbert Henning	15

Der erste Kandidat wurde angekreuzt und gleichzeitig die anderen Kandidaten gestrichen.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei)
– maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
Zweitstimme

1	Henke, Hans Jochen Staatsabw. CDU Dr. Henke, Hans Jochen Friedrichstraße 156	<input checked="" type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Helmut Schöler, Dr. Matthias Strohmayer, Ingrid Eberhardt, Anton Pöckl, Bernd Schindlauer	1
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hofstraße 22 SPD Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Am Alten Farntalweg 28	<input checked="" type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Hans-Joachim Gahr, Dr. Hermann Gahr, Klaus Kretschmer, Ute Vogt, Siegfried Modder	2
3	Frick, Gisela Bismarckstraße 22 FDP/DVP Frick, Gisela Bismarckstraße 22	<input type="radio"/>	FDP/DVP	Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei Dr. Klaus Kretschmer, Gerd F. Fink, Dr. Harald Heesmann, Hans-Joachim Gahr, Siegfried Modder	3
4	Schlauch, Rezzo Bismarckstraße 22 GRÜNE Schlauch, Rezzo Goldschmiedweg 28	<input type="radio"/>	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ursula Eick, Ralf-Jürgen Schöler, Ralf Grottel, Herbert Hertenstein, Monika Koenig	4
5	Eiffer, Olaf Gartenstraße 150 PDS Eiffer, Olaf Gartenstraße 150	<input type="radio"/>	PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Manfred Wolf, Dr. Dorothea Pflanz, Ulrike Kautz, Dr. Otto Frenkel, Ralf Fackenschulte/Lehmann	5
				APPD Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Oberst, Jürgen Thiel, Christian Heilig, Ralf Wenzel, Stefan Heimesberger	6
				BüSo Bürgerrechtsbewegung Solidarität Hans-Joachim Gahr, Johannes Müller, Dr. Klaus Kretschmer, Bernd Schlauch, Dr. Eckhard Schreiber	7
				BFB – Die Offensive BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freiwirtschaftlichen Jens Wenzel, Frankrig Lager, Berndt Eichenborn, Thomas Schürker, Wolfgang Kai	8
				CM CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Fleck, Ulrike Wenzel, Maria-Gabriele Hofer, Bernhard Schöler, Bernhard Schöler	9
				DPD DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Manfred Kretschmer, Berndt Eichenborn, Michael Fleck, Ulrike Wenzel, Maria-Gabriele Hofer, Bernhard Schöler, Bernhard Schöler	10
				DVU DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jägermann, Manfred Eichel, Matthias Schenk, Stefan Faustbart, Michael Schöler	11
				GRAUE DIE GRAUEN – Graue: Parthier Norbert Eißel, Parthier, Dr. Karlheinz Galt, Christian Müller, Michael Fleck, Ulrike Wenzel, Maria-Gabriele Hofer, Bernhard Schöler, Bernhard Schöler	12
				REP DIE REPUBLIKANER Dr. Ingrid Auf-Schönberg, Herbert Baur, Rüdiger Müller, Ralf Wenzel, Stefan Heimesberger	13
				REP REPUBLIKANER Ulrike Fahren, Maria-Gabriele Hofer, Rüdiger Baur, Christa Sals, Brigitte Levin	14
				Pro DM Initiative Pro U-Mark – neue liberale Partei Dr. Hans-Joachim Gahr, Dr. Harald Heesmann, Berndt Eichenborn, Ralf Wenzel, Michael Fleck, Bernhard Schöler	15
12	Held, Uwe Bismarckstraße 22 GRAUE Held, Uwe Bismarckstraße 22	<input type="radio"/>	GRAUE	DIE GRAUEN – Graue: Parthier Norbert Eißel, Parthier, Dr. Karlheinz Galt, Christian Müller, Michael Fleck, Ulrike Wenzel, Maria-Gabriele Hofer, Bernhard Schöler, Bernhard Schöler	12
13	Schweikert, Helmut Bismarckstraße 22 REP Schweikert, Helmut Bismarckstraße 22	<input type="radio"/>	REP	DIE REPUBLIKANER Dr. Ingrid Auf-Schönberg, Herbert Baur, Rüdiger Müller, Ralf Wenzel, Stefan Heimesberger	13

Bis auf den ersten Kandidaten wurden alle anderen gestrichen. Der Wählerwille ist eindeutig erkennbar.

Es wurde keine Zweitstimme abgegeben.

Wertung:

Erststimme gültig

Zweitstimme ungültig

Zählung der Stimmen Stapelbildung (Besonderheiten: Briefwahl in blau)

Erster Arbeitsgang - Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (1)

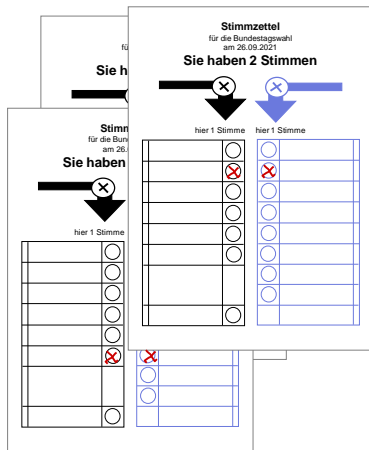
Mehrere Beisitzer bilden unter Aufsicht des Vorstehers aus den Stimmzetteln die folgenden **Stapel** und halten sie unter Aufsicht:

- nach Landeslisten getrennte Stapel mit den Stimmzetteln, auf denen die Erst- und Zweitstimme zweifelsfrei gültig für den Bewerber und die selbe Partei abgegeben worden ist (**gleichlautend**) (**Stapel 1**),
 - einen Stapel mit den Stimmzetteln, auf denen die Erst- und Zweitstimme zweifelsfrei gültig für Bewerber und eine andere Partei abgegeben worden ist, sowie mit den Stimmzetteln, auf denen nur die Erst- oder Zweitstimme jeweils zweifelsfrei gültig und die andere Stimme nicht abgegeben worden ist („**Splitting-Fälle**“) (**Stapel 2**),
 - einen Stapel mit den ungekennzeichneten oder ganz durchgestrichenen Stimmzetteln (= **offensichtlich ungültige Stimmzettel** mit ungültiger Erst- und Zweitstimme) oder **leer abgegebenen Stimmzettelumschlägen** (**Stapel 3**),
 - **Stimmzettelumschläge mit mehreren Stimmzetteln bilden Stapel 5**,
 - Stimmzettel, die Anlass zu **Bedenken** geben, werden ausgesondert und von einem Beisitzer in Verwahrung genommen (**Stapel 4**).
-

Zählung der Stimmen Stapelbildung (Besonderheiten: Briefwahl in blau)

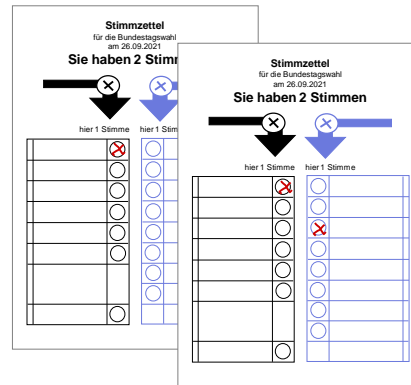
Erster Arbeitsgang - Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (2)

Stapel 1



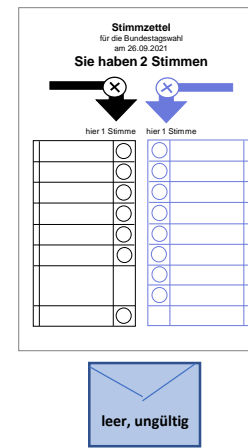
Zweifelsfrei gültige
Erststimme und
Zweitstimme für
den Bewerber und
dieselbe Partei
(gleichlautend).

Stapel 2



Zweifelsfrei gültige
Erst- und Zweitstimme
verschiedener Bewerber
und Parteien sowie mit
zweifelsfrei gültiger Erst-
oder Zweitstimme und
nicht abgegebener anderer
Stimme („Splitting-Fälle“).

Stapel 3



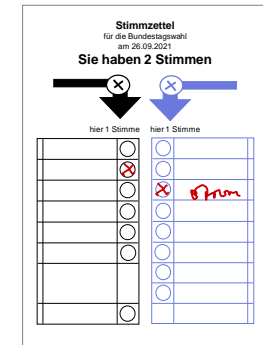
Offensichtlich un-
gültige Stimmzettel
(ungekennzeichnete oder
ganz durchgestrichene
Stimmzettel) und leere
Stimmzettelumschläge



Stapel 5

Stimmzettelumschläge
mit mehreren
Stimmzetteln

Stapel 4



Stimmzettel mit Anlass
zu **Bedenken**

Zählung der Stimmen

Gleichlautende Stimmzettel

Zweiter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen der Stapel 1 und 3 (1)

- Die Beisitzer, die die nach Parteien geordneten Stimmzettel unter ihrer Aufsicht haben, übergeben die einzelnen Stapel nacheinander zu einem Teil dem Wahlvorsteher, zum anderen Teil seinem Stellvertreter.
 - Diese prüfen, ob die Kennzeichnung der Stimmzettel eines jeden Stapels gleich lautet und sagen zu jedem Stapel laut an, für welchen Bewerber und für welche Partei er Stimmen enthält.
 - Hierauf prüft der Wahlvorsteher die ungekennzeichneten, ganz durchgestrichenen oder sonst **offensichtlich ungültigen** Stimmzettel (Stapel 3) und sagt an, dass in diesen Fällen beide Stimmen ungültig sind.
 - Gibt ein Stimmzettel dem Wahlvorsteher oder seinem Stellvertreter Anlass zu **Bedenken**, wird er ausgesondert und auf den Stapel 4 gelegt.
-

Zählung der Stimmen

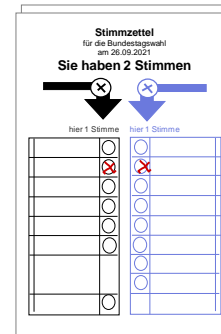
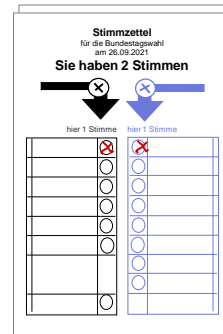
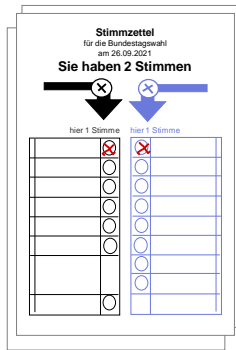
Gleichlautende Stimmzettel (Briefwahl blau)

Zweiter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen der Stapel 1 und 3 (2)

- Zwei Beisitzer zählen nacheinander die vom Vorsteher und seinem Stellvertreter geprüften nach Zweitstimmen geordneten Stimmzettelsapfel 1 unter gegenseitiger Kontrolle durch und ermitteln die Zahl für die einzelnen Wahlvorschläge.
 - Die ermittelten Zahlen werden in Abschnitt 4 der Niederschrift als Zwischensumme 1 (ZS I) sowohl als gültige Erststimmen (D1, D2, D3 ...) als auch als gültige Zweitstimmen (F1, F2, F3 ...) eingetragen.
 - Danach werden die ungekennzeichneten, ganz durchgestrichenen oder sonst offensichtlich ungültigen Stimmzettel und **die leer abgegebenen Stimmzettelumschläge gezählt** (Stapel 3). Dies ist gleichbedeutend mit je einer ungültigen Erststimme und einer ungültigen Zweitstimme.
 - Die ermittelten Zahlen werden in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift als Zwischensumme 1 (ZS I) sowohl als ungültige Erststimme (C) als auch als ungültige Zweitstimme (E) eingetragen.
-

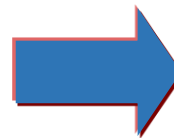
Zählung der Stimmen Gleichlautende Stimmzettel (Briefwahl blau)

Zweiter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen der Stapel 1 und 3 (3)



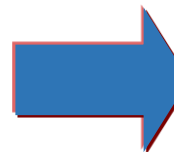
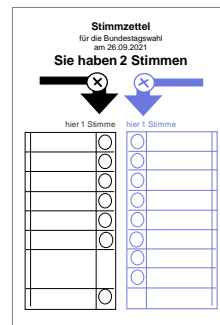
...

Stapel 1 - Zweifelsfrei gültige
Erst- und Zweitstimmen derselben
Partei (gleichlautend).



- Sortieren nach Parteien
- Prüfen
- Zählen

Stapel 3 – Offensichtlich
ungültige Stimmzettel
(ungekennzeichnet oder
ganz durchgestrichen)
und **leere Stimmzettel-**
umschläge



Zählen dieser Stimmzettel/Umschläge
(= ungültige Erst- und Zweitstimme)



Zählung der Stimmen Gleichlautende Stimmzettel

Zweiter Arbeitsgang - Übertragung der Zählungsergebnisse in die Niederschrift - Zwischensumme 1 (ZS I)

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3			
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128			
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105			
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33			
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19			
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63			
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12			
D 7	7.	Name u. Partei STU	30			
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61			

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3			
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128			
F 2	2.	Partei DEF	105			
F 3	3.	Partei GHI	33			
F 4	4.	Partei JKL	19			
F 5	5.	Partei MNO	63			
F 6	6.	Partei PQR	12			
F 7	7.	Partei STU	30			
F 8	8.	Partei VWX	61			

Die Zahl C nicht mit addieren !!!

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451			

Die Zahl E nicht mit addieren !!!

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451			

Zählung der Stimmen Splitting-Fälle

Dritter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen von Stapel 2 (1)

- Der Wahlvorsteher **sortiert** die Stimmzettel nach **Zweitstimmen** (Teilstapel) und liest bei jedem Stimmzettel laut vor, für welche Partei diese abgegeben wurden. Gibt ein Stimmzettel Anlass zu Bedenken, fügt er diesen dem Stapel 4 bei.
 - Danach werden die geprüften gültigen und ungültigen Zweitstimmen gezählt und die so ermittelten Zahlen in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift als Zwischensumme 2 (ZS II) als ungültige Zweitstimmen (E) und gültige Zweitstimmen (F1, F2, F3 ...) eingetragen.
 - Anschließend **ordnet** der Wahlvorsteher die **Stimmzettel neu** nach abgegebenen **Erststimmen**. Diese werden in gleicher Weise wie zuvor die Zweitstimmen gezählt und die ermittelten Zahlen als Zwischensumme 2 (ZS II) in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift als ungültige (C) und gültige Erststimmen (D1, D2, D3 ...) eingetragen.
-

Zählung der Stimmen Splitting-Fälle

Dritter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen von Stapel 2 (2)

Stapel 2



- 1. Sortieren nach Zweitstimmen
- Prüfen
- Zählen

Zweifelsfrei gültige Erst- und Zweitstimme verschiedener Bewerber und Partei (nicht gleichlautend = „Splitting-Fälle“) sowie mit zweifelsfrei gültiger Erst- und Zweitstimme und nicht abgegebener anderer Stimme.

- 2. Neusortieren nach Erststimmen
- Prüfen
- Zählen

Zählung der Stimmen Splitting-Fälle

Dritter Arbeitsgang - Übertragung der Zählungsergebnisse in die Niederschrift - Zwischensumme 2 (ZS II)

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3	8		
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48		
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32		
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14		
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22		
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17		
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8		
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23		
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9		

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3	15		
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41		
F 2	2.	Partei DEF	105	32		
F 3	3.	Partei GHI	33	17		
F 4	4.	Partei JKL	19	19		
F 5	5.	Partei MNO	63	20		
F 6	6.	Partei PQR	12	5		
F 7	7.	Partei STU	30	19		
F 8	8.	Partei VWX	61	13		

Die Zahl C nicht mit addieren !!!

Die Zahl E nicht mit addieren !!!

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173		

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166		

Zählung der Stimmen

Umschläge mit mehreren Stimmzetteln/Ausgesonderte Stimmzettel

Vierter Arbeitsgang - Zählung der Stimmzettelumschläge mit mehreren Stimmzetteln (Stapel 5) und der ausgesonderten Stimmzettel (Stapel 4)

- Zum Schluss entscheidet der Briefwahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmen der Stimmzettel von **Stapel 5**. Dabei sind **mehrere Stimmzettel** mit unterschiedlicher Kennzeichnung in **einem** Umschlag als **ein ungültiger Stimmzettel** (Erst- und Zweitstimme ungültig) zu werten. **Lauten** dagegen die Stimmzettel **gleich** oder ist nur **einer** von ihnen **gekennzeichnet**, so gelten sie als **ein** Stimmzettel mit **gültiger** Erst- und/oder Zweitstimme.
- Der (Brief-)wahlvorstand entscheidet über die Gültigkeit der Stimmen der Stimmzettel von **Stapel 4**, die Anlass zu Bedenken gaben.
- Der (Brief-)wahlvorsteher gibt die Entscheidung mündlich bekannt und sagt bei gültigen Stimmen an, für welchen Bewerber oder für welche Partei die Stimme abgegeben worden ist.

Er vermerkt auf der Rückseite jedes Stimmzettels die Entscheidung des Wahlvorstandes und versieht die Stimmzettel mit fortlaufenden Nummern.

- Die gültigen und ungültigen Stimmen sind als Zwischensumme 3 (ZS III) einzutragen. **Alle Stimmzettel dieser Stapel sind der Wahlniederschrift als Anlage beigefügt.**
-

Zählung der Stimmen Ausgesonderte Stimmzettel

Vierter Arbeitsgang - Übertragung der Zählungsergebnisse in die Niederschrift - Zwischensumme 3 (ZS III)

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3	8	3	
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	

Die Zahl C nicht mit addieren !!!

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3	15	5	
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	

Die Zahl E nicht mit addieren !!!

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	

Zählung der Stimmen

Addieren und Prüfen

Nachdem alle Stimmen ermittelt wurden, addiert der Schriftführer die Zwischensummen der

- ungültigen Erststimmen (**C**),
- ungültigen Zweitstimmen (**E**),
- gültigen Erststimmen pro Wahlvorschlag (**D1, D2, D3 ...**) und
- gültigen Zweitstimmen pro Wahlvorschlag (**F1, F2, F3 ...**).

Zuletzt wird die Zahl der insgesamt gültigen Erststimmen **D** und die Zahl der insgesamt gültigen Zweitstimmen **F** errechnet, indem die pro Wahlvorschlag ermittelten gültigen Stimmen addiert werden.

Plausibilitätsprüfungen:

ZS I: **$C + D = E + F$**

$C = E$ und $D = F$

ZS II: **$C + D = E + F$**

ZS III: **$C + D = E + F$**

Gesamt: **$C + D = E + F$**

$C + D = B$ und $E + F = B$

Zählung der Stimmen Addieren

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			3	8	3	14
Gültige Erststimmen						
Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber			ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70
D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	629

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			3	15	5	23
Gültige Zweitstimmen						
Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der			ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74
F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	620

Zählung der Stimmen Prüfen

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			3	8	3	14
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			3	15	5	23
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74

Prüfung ZSI: C+D = E+F

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	629

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	620

Zählung der Stimmen Prüfen

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			3	8	3	
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			3	15	5	
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74

Prüfung ZS II: C+D = E+F

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	629

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	620

Zählung der Stimmen Prüfen

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)							Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)								
C	Ungültige Erststimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt	E	Ungültige Zweitstimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt		
			3	8	3	14				3	15	5	23		
Gültige Erststimmen							Gültige Zweitstimmen								
		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZSI	ZSII	ZSIII			Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt	
D 1	1.	Name u. Partei ABC		128	48	1	177	F 1	1.	Partei ABC		128	41	0	169
D 2	2.	Name u. Partei DEF		105	32	2	139	F 2	2.	Partei DEF		105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI		33	14	0	47	F 3	3.	Partei GHI		33	17	0	50
D 4	4.	Name u. Partei JKL		19	22	0	41	F 4	4.	Partei JKL		19	19	1	39
D 5	5.	Name u. Partei MNO		63	17	0	80	F 5	5.	Partei MNO		63	20	0	83
D 6	6.	Name u. Partei PQR		12	8	2	22	F 6	6.	Partei PQR		12	5	0	17
D 7	7.	Name u. Partei STU		30	23	0	53	F 7	7.	Partei STU		30	19	0	49
D 8	8.	Name u. Partei VWX		61	9	0	70	F 8	8.	Partei VWX		61	13	0	74
Prüfung ZS III: C+D = E+F															
D 33	33.							F 33	33.						
D 34	34.							F 34	34.						
D 35	35.							F 35	35.						
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	629	F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	620		

Zählung der Stimmen Prüfen

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			Summe C			14
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			Summe E			23
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74

D 33	33.						
D 34	34.						
D 35	35.						
D	Gültige Erststimmen insgesamt		41	Summe D			629

F 33	33.						
F 34	34.						
F 35	35.						
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		45	Summe F			620

Summe C + Summe D = Wähler B

Summe E + Summe F = Wähler B

Schnellmeldung

- Sobald das Wahlergebnis im (Brief-)Wahlbezirk festgestellt worden ist, meldet es der Wahlvorsteher auf dem schnellsten Wege der Gemeinde

Wahlamt:
06224/901-101

- Es wird auch wieder ein Kennwort zur Übermittlung der Ergebnisse in der Wahlmappe enthalten sein.
- Wenn die Durchsage per Telefon erfolgt, **darf der Hörer erst aufgelegt werden, wenn der Empfänger die Zahlen bestätigt hat.**

Wahlniederschrift Abschluss (Briefwahl in blau)

Der (Brief-)Wahlvorstand genehmigt die Wahlniederschrift.

Anschließend unterzeichnen die Mitglieder des (Brief-)Wahlvorstandes die Niederschrift.

Verweigert ein Mitglied seine Unterschrift, so sind die Gründe in der Wahlniederschrift zu vermerken.

Der Wahlniederschrift sind beizufügen (Anlagen):

- Niederschriften über besondere Vorkommnisse,
 - Wahlscheine, über die der Wahlvorstand besonders beschlossen hat,
 - die Wahlbriefe, die der Briefwahlvorstand zurückgewiesen hat,
 - die Wahlscheine, über die der Briefwahlvorstand beschlossen hat, ohne dass die Wahlbriefe zurückgewiesen wurden,
 - die Stimmzettel und Stimmzettelumschläge, über die der (Brief-)Wahlvorstand besonders beschlossen hat (Stapel 4 und 5).
-

Wahlniederschrift Übergabe

Die Wahlniederschrift mit Anlagen ist Unbefugten nicht zugänglich zu machen.

Der Wahlvorstand hat die Wahlniederschrift mit den Anlagen unverzüglich nach Abschluss der Auszählung der Gemeinde im Foyer der Olympiahalle zu übergeben.

Hier wäre es vorteilhaft, wenn alle Mitglieder*innen des Wahlvorstandes bis zur Abgabe der Unterlagen noch greifbar bzw. erreichbar wären, falls noch Unterschriften etc. fehlen.

Rückgabe der Wahlunterlagen

Sobald die Wahlniederschrift ausgefertigt ist, werden die Unterlagen folgendermaßen verpackt:

- Stimmzettel, geordnet und gebündelt nach den für die einzelnen Wahlkreisbewerber abgegebenen Stimmen,
- ein Paket mit den Stimmzetteln, auf denen nur die Zweitstimme abgegeben worden ist,
- ein Paket mit offensichtlich ungültigen Stimmzetteln (ungekennzeichnete, durchgestrichen) (Stapel 3),
- die eingenommenen Wahlscheine,
- ein Paket mit den unbenutzten Stimmzetteln.

Die Pakete sind zu versiegeln und mit den entsprechenden Siegelmarken zu versehen. Die Pakete und die übrigen Wahlunterlagen sind unverzüglich dem Wahlamt im Foyer der Olympiahalle zu übergeben.

Corona-Regelungen (siehe auch § 11 CoronaVO)

Es werden umfangreiche Regelungen vorgenommen:

- Wo möglich, werden die Zu- und Abgänge getrennt geregelt, um Begegnungsverkehre zu minimieren.
 - Desinfektionsspender sowie Flächendesinfektionssprays für regelmäßiges desinfizieren stehen in bzw. an den Wahllokalen zur Verfügung.
 - Regelmäßiges Lüften notwendig.
 - Für die Wahlhelfer*innen sind jeweils zwei FFP-2-Masken und Einmalhandschuhe vorhanden.
 - Es stehen in jedem Wahllokal insgesamt zwei Spuckschutzscheiben für die Tische und eine für die Urne zur Verfügung.
 - Jede/r Wähler*in bekommt einen Kugelschreiber mit dem Stimmzettel im Wahllokal ausgehändigt, den er/sie behalten darf. Es steht aber auch ein Gefäß zur Verfügung, in das die gebrauchten Stifte zur späteren Desinfektion auch eingeworfen werden können.
 - Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske oder FFP-2-Maske im Wahllokal.
-

Corona-Regelungen (siehe auch § 11 CoronaVO)

Wahlbeobachter:

1. Sie sind zur Bereitstellung ihrer Kontaktdaten verpflichtet, der Wahlvorstand ist zur Erhebung dieser Daten berechtigt, der Wahlvorsteher hat die gesammelten Daten dem Bürgermeister in einem verschlossenen Umschlag zu übergeben.
 2. Für Personen, die glaubhaft machen können, dass ihnen das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung aus gesundheitlichen oder sonstigen zwingenden Gründen nicht möglich oder nicht zumutbar ist, wobei die Glaubhaftmachung gesundheitlicher Gründe in der Regel durch eine ärztliche Bescheinigung zu erfolgen hat, dürfen diese Personen sich in Wahlräumen zwischen 8:00 Uhr und 13:00 Uhr und zwischen 13:00 Uhr und 18:00 Uhr und ab 18:00 Uhr für jeweils längstens 15 Minuten aufhalten, in Briefwahlräumen für längstens 15 Minuten; zu den Mitgliedern des Wahlvorstands und den Hilfskräften muss jeweils ein Mindestabstand von zwei Metern eingehalten werden.
-